PfarrEcho
St. Sebastian

Informationen für die Pfarrei · Ausgabe 11

Brochthausen · Fuhrbach · Hilkerode · Langenhagen · Rhumspringe · Rüdershausen

„Alles in der Welt ist vergänglich, nicht aber die seelische Kraft der Verbindung mit Gott“.

Liebe Mitchristen,

die Sommerzeit ist doch irgendwie die schönste Jahreszeit.

Die Natur erscheint in voller Pracht, das Wetter ist angenehm und man hat sicherlich im Urlaub oder in den Ferien Zeit zum Träumen. Essen und Trinken im Freien schmecken besonders gut. Die Gedanken können schweifen oder eine gute Lektüre neue Perspektiven eröffnen. Vielleicht ein Reiseprospekt, ein Roman oder auch mal wieder die Bibel.

Der tschechische Meisterläufer und Olympiasieger Emil Zatopek (1922–2000) sagte einst:

„Wir sollten eigentlich jeden Morgen Karl Marx lesen, damit wir unsere Regierung besser verstehen. Ich tue das nicht, denn meine Lektüre ist die Bibel. Darin finde ich die Kraft, das zu tun, was ich für richtig halte. Alles in der Welt ist vergänglich, nicht aber die seelische Kraft der Verbindung mit Gott“.

Wenn man mal innehält, stellt man fest, dass das Jahr schon ein ganzes Stück vorangeschritten ist. Vom Johannesfest am 24. Juni sind es genau 6 Monate bis Weihnachten. Gerade war noch Ostern, dann Pfingsten, Erstkommunion, Firmung; nun treiben wir schon wieder auf Weihnachten zu. Unser Leben ist im Fluss. Die großen christlichen Feste geben uns inhaltlich und zeitlich Orientierung. Sie durchbrechen aber auch den Alltagstrott. Erhalten wir uns unsere Sonn- und Feiertage, dann geht es nach kurzer Auszeit zumeist schon weiter.

Es gibt auch noch andere Highlights: Die evangelische Kirche feiert in diesem Jahr gemeinsam mit allen Christen 500 Jahre Reformation. Auch unsere Pfarrei hat im Zeichen der Ökumene in der Hl. Geist-Kirche in Hilkerode einen Versöhnungsgottesdienst sowie anlässlich der 700-Jahr-Feier einen Zeltgottesdienst gemeinsam mit unseren evangelischen Nachbarn gefeiert. Bleiben wir im Gespräch miteinander. Suchen wir auch bei den Menschen immer das Verbindende, nicht das Trennende.

In unserem Urlaub an der Ostsee, auf der Suche nach einer Gottesdienstmöglichkeit, landeten meine Frau und ich am Strand. Dort wurde auf einer großen Übertragungswand, unmittelbar neben der Seebrücke, durch die dortige evangelische Gemeinde eine Live-Schaltung des Schlussgottesdienstes aus der Lutherstadt Wittenberg ausgestrahlt. Es waren Liegestühle und Sitzkissen am Strand aufgestellt. Zahlreiche Besucher haben dann den Gottesdienst am Strand mitgefeiert und ließen sich inspirieren – wir auch –. Eine angenehme Erfahrung, dass auch hier die Kirche zu den Menschen gekommen ist. Trotz der Versuche, Bewährtes zu erhalten, stehen wir als christliche Kirchen vor großen strukturellen und inhaltlichen Herausforderungen.

Pfarrer Rainer M. Schießler schrieb in seinem Buch „Himmel, Herrgott, Sakrament“: *„Kirche braucht den Mut zur Veränderung... Du musst den Menschen die Freiheit lassen, selbst Verantwortung zu tragen und das Gefühl zu entwickeln: Auf mich kommt es an... Kirche muss heute ganz anders sein, wie ich finde „urchristlicher“, sich zugetan, partnerschaftlich, verantwortlich für den anderen mitdenkend, vernetzt, ohne Hierarchien… Man ist nicht nur Christ, weil man getauft ist, Kommunion hatte oder die Firmung – sondern weil man aus Überzeugung und innerer Freiheit täglich diesen Glauben lebt und weiter schenkt… Auftreten statt austreten“.*

Während wir auf Gottes Handeln warten, wartet Gott sicherlich auch auf unser Handeln. Vielleicht findet ja gerade, ohne dass es uns richtig bewusst ist, wieder eine „Reformation“ (Erneuerung) unserer Kirche statt. Irgendwie anders. Und vielleicht befindet sie sich ganz am Anfang. Auf uns kommt es an.

Ihr Wolfgang Maur, PGR

Inhalt

Vorwort 2

Tolle Spendenaktion der Rüdershäuser Messdiener 4

Maialtar erstrahlt in neuem Glanz 5

Deutsche Friedhofskultur im Wandel 6

St. Georg besteht im Oktober 2017 125 Jahre 8

Fronleichnam in St. Georg 9

Familienmesse in St. Johannes 10

Neue Kommunionhelfer in Hilkerode 10

Treffen der Seniorenbetreuer 11

In die katholische Kirche eingetreten 11

Erinnerung an Anni Müller – „Deutsche Anni“ 12

Bibelprojekt 2017 – Dem Wort auf der Spur – Bibelkreis 13

St. Laurentius – Kirchengeschichte(n) 14

St. Laurentius – Fronleichnam und mehr… 15

Patronatsfest in St. Pankratius Fuhrbach 16

Ostergruß aus St. Pankratius Fuhrbach 16

Einweihung der neuen Fuhrbacher Schutzhütte auf dem Kirchberg 17

Goldene Kommunion 18

Arbeitseinsatz des kath. Männervereins Rhumspringe 19

KGR, Seniorenteam und HFVV spenden 1.300,00 € 19

Maiandacht des kath. Frauenbundes und dem kath. Männerverein Rhumspringe 20

Diözesanversammlung in Hildesheim 21

Ehrenamt in unserer Gemeinde St. Sebastian – Hinter der Kirche tut sich was! 22

Überraschung im Kindergarten Rhumspringe 23

Aus der Kindertagesstätte St. Sebastian 24

Aus der Kindertagesstätte St. Andreas 26

Krankensalbungsgottesdienst der Pfarrei 28

Kindergottesdienste für Kinder im Alter von 2–8 Jahren 30

Vereinbarungen unserer Kirchenmusiker am 1. Juni 2017 31

Blumen in der Bibel und unsere Blumendamen 32

Präventionskonzept gegen Kindesmissbrauch 34

40. Weihetag der St. Sebastians Kirche und Pfarrfest der Pfarrei am 20. August 2017 35

Eucharistie Eine Feier, die jeden Rahmen sprengt ... 36

Du bist ein Geschenk – Firmung 2017 38

Erstkommunion 2018 40

was ist bei der jugend angesagt? 42

Zur Information

2015 hatte der PGR beschlossen, für unsere sechs Gemeinden einen Kirchenführer herauszugeben, der die Kunstgegenstände der Kirchen, wie z.B. Altäre oder Skulpturen, beschreibt und einen kleinen Einblick in die Historie gibt.

Dieser Kirchenführer wird beim Kirchweihfest am 20.August 2017 in St. Sebastian, Rhumspringe, der Gemeinde vorgestellt.
Er kann direkt am Tag des Kirchweihfestes für **2,50 €** erworben werden. Später kostet der Kirchenführer **3,00 €.**

Tolle Spendenaktion der Rüdershäuser Messdiener

Im April konnten die Rüdershäuser Messdiener einen Spendenbetrag von 200,00 € an das Tabaluga-Haus in Duderstadt überreichen. Dieses Geld hatten sie aus dem Glühweinverkauf nach dem St. Martinsumzug erwirtschaftet. Der Gruppe war es wichtig, ein soziales Projekt in unserer Nähe zu fördern, so dass man selbst sehen konnte, wo das Geld bleibt. Wenn man dann noch bedürftige Kinder unterstützen durfte, umso besser.

Mit großer Freude wurde der Betrag entgegengenommen. Im Anschluss daran konnte das Haus von den Messdienern besichtigt werden, dabei wurden die Projekte der Einrichtung den Kindern und Jugendlichen erläutert.

Strahlende Gesichter und ein tolles Gefühl blieben bei den Messdienern zurück. Eine sehr schöne, zur Nachahmung empfohlene Aktion.

Monika Adam

Maialtar erstrahlt in neuem Glanz

Bereits seit 1993 fühlt sich die Kolpingfamilie Rüdershausen für die Gestaltung des Maialtares in der St. Andreas-Kirche verantwortlich. Dies geschieht ehrenamtlich und durch Spenden.

Claudia Segebrecht, Elmar Diedrich, Maria Bartz, sowie Monika und Werner Arend treten hier Jahr für Jahr in Aktion. Bisher wurde der Maialtar immer nach einem bestimmten Schema aufgebaut.

In diesem Jahr kamen nun neue Ideen zum Tragen. Blumenschmuck und Maibüsche wurden auf eine sehr ansprechende Weise neu arrangiert. Herausgekommen ist eine reizende und liebenswerte Komposition als Huldigung an unsere Gottesmutter. Ein herzliches Dankeschön an unsere eifrigen Akteure.

Monika Adam

Deutsche Friedhofskultur im Wandel

Neue Stele und Bank für Friedhof in St. Andreas Rüdershausen

Die Friedhofskultur ist ein Spiegelbild unserer Gesellschaft.

Friedhöfe heute sind nicht nur Orte des Gedenkens, des Abschiednehmens und der Trauer; sie bieten als öffentliche Grünfläche auch Raum für Erholung und Begegnung. Sie sollten nicht als ausgegrenzter Teil einer Kommune empfunden, sondern als öffentliche Grünfläche bewusst wahrgenommen werden. Als „grüne Lunge“ sind sie gleichzeitig ein Rückzugsort für Pflanzen und Tiere und so ein Teil lebendiger Grünpolitik in Städten und Gemeinden.

Als im Jahre 1973 unser Friedhof in Rüdershausen eingeweiht wurde, gab es zwei Arten der Bestattung: Einzelgräber und Doppelgräber.

Erst im Jahre 2003 wurde der Friedhof um ein Grabfeld für Urnengräber erweitert. Die Bestattungskultur unterliegt seit mehreren Jahren einem bedeutsamen Wandel, auch bei uns in Rüdershausen.

Bereits im Jahre 2008 wurde unser Friedhof um ein Feld für Rasengrabstellen erneut erweitert. Der Anteil der Rasengrabbestattungen ist gegenüber den anderen Bestattungsmöglichkeiten innerhalb der vergangenen Jahre auf weit über 90 % gestiegen. Auf dem Rasengrabfeld mit dem Holzkreuz haben bis zum heutigen Tage 79 Verstorbene ihre letzte Ruhestätte gefunden; dieses Grabfeld wird in Kürze geschlossen.

Nach christlichem Verständnis ist der Friedhof ein Ort des Lebens und Ausdruck der Hoffnung auf die Auferstehung der Toten. Für das neue Rasengrabfeld sind jetzt im Rondell (Bereich Urnengräber) eine Stele aus Naturstein mit einem kleinen Kreuz aus Metall und eine neue Bank aufgestellt worden und bereichern somit unser Friedhofsgelände.

Stele und Bank sind am 7. Mai 2017 in einer feierlichen Andacht von Pfarrer Grabowski geweiht/gesegnet worden. In dieser Andacht wurde folgendes deutlich gemacht:

„Das Kreuz ist unsere Mitte“

Wir versammeln uns –
im Zeichen des Kreuzes.
Wir brechen das Brot –
im Zeichen des Kreuzes.
Wir taufen Menschen –
im Zeichen des Kreuzes.
Wir trösten einander –
im Zeichen des Kreuzes.
Wir werden gesegnet –
im Zeichen des Kreuzes.

Wir dürfen aus dem Frieden leben, den Gott uns in Christus schenkt, und – wir tragen seinen Namen!

Im Zentrum unseres Lebens, im Zentrum des Glaubenslebens steht das Kreuz Jesu Christi. Jeden Sonntag laden wir die Menschen ein zur Unterbrechung ihres Alltags, zur Ver-

sammlung unter dem Kreuz, zur Gemeinschaft derer, deren Herz für die „Sache“ Jesu brennt. Im Blick auf das Kreuz Jesu werden uns die Worte lebendig, die uns die Bibel von ihm überliefert:

Jesus sagt: *„Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid.*
Ich will euch und allen aufgeschreckten Seelen Ruhe geben!“

An der Stele stehen in Kupfer folgende Worte geschrieben:

„Ich lebe und Ihr sollt auch leben“

Die Säule weist damit auf das neue Leben hin, das Jesus uns schenken will. Neben der Stele lädt eine neue Bank zum Verweilen ein.

Hierzu Gedanken von Anita Namer:

Eine Bank für dich
Eine Bank für dich.
Eine Bank um auszuruhen.

Ausruhen…
vielleicht körperlich, hinsetzen,
nichts mehr tragen…
Last abgeben, anlehnen, Füße baumeln lassen.

Ausruhen…
vielleicht von allen Gedanken, von allen Zweifeln,
von allem Wollen und allem Müssen.

Ausruhen…
von allen Vorstellungen wie etwas sein sollte…
von Erinnerungen und geplanter Zukunft.

Ausruhen…
von allen Ängsten und Sorgen,
um alle Grenzen zu öffnen,
die wir uns selbst gesteckt haben.

Ausruhen…
von allen Bildern, wie wir sein sollten
und von allen vorhandenen und gedachten Hindernissen.

Eine Bank für dich...
um dich frei zu machen…
um einfach zu sein.
Um einfach – du – zu sein.
Um zu-zulassen, was kommen darf
und um bereit zu sein,
Wunder zu erleben.
Eine Bank für dich.
Eine Bank um auszuruhen.

Die Andacht endete mit dem Segensgebet:

Segen
Lasset uns beten:
Guter Gott. Wir sagen Dank für Stele und Bank.
Die Stele ist eine Freude für die Augen.
Die Bank lädt ein zur Ruhe.
Wir danken Dir für unsere Sinne und für deine Schöpferkraft. Wir danken Dir für die Kunst und für Deinen Geist, der uns mit Begabungen beschenkt. Wir danken Dir für alle, die sich um diese Dinge bemüht haben und für die Liebe, die wir darin erkennen.
Wir bitten Dich:
Segne uns, segne alle, die auf diesem Friedhof arbeiten, verweilen oder ihre verstorbenen Angehörigen besuchen.
Nimm alle, die hier ihre letzte Ruhestätte gefunden haben, in dein Reich auf und lass sie teilhaben an deiner Herrlichkeit.

E. Hilbert / HGB

St. Georg besteht im Oktober 2017 125 Jahre

Die erste urkundliche Erwähnung von Brochthausen datiert in das Jahr 1334. Im 14. Jahrhundert war Brochthausen Pfarrei, und es wird davon ausgegangen, dass ein Kirchen- bzw. Kapellengebäude vorhanden war. Über dessen Aussehen und Ausstattung ist allerdings nichts bekannt.

Ende des 16. Jahrhunderts wird der erste Kirchenbau durch den zweiten Kirchenbau ersetzt, der in Fachwerkbauweise auf Feldsteinsockel errichtet wurde. Ein Balken mit dem Namen des Baumeisters Michel Goldmann und der Jahreszahl 1590 hat sich bis heute erhalten. 1726 wurde ein fünfseitiger Chor an das Kirchenschiff angebaut.

Der Grundstein dieses Chores ist heute im Vestibül der neuen Kirche vermauert. Vom barocken Altar haben sich vier Heiligenfiguren erhalten. Sie befinden sich heute jeweils an den beiden vorderen Pfeilern.

Dargestellt sind Petrus und Paulus, St. Joseph mit dem Kind und der Heilige Johannes von Nepomuk. 1768 wird der bauliche Zustand der Kirche als schlecht beschrieben. Es gibt Überlieferungen, dass in den Jahren 1865–1867 umfangreiche Sanierungsarbeiten durchgeführt wurden. 1885 begann der Schriftverkehr zur Errichtung der neuen Kirche und zu Beginn des Jahres 1890 wurde die alte Kirche, von der sich weder Grundriss noch Außen- oder Innenansichten erhalten haben, abgerissen. 1890/1891 wurde die neue Kirche nach den Entwürfen und Plänen des Brochthäuser Maurermeisters Jacob Brämer, die durch Richard Herzig begutachtet und korrigiert wurden, errichtet. Es handelt sich um eine dreischiffige, vierjochige Hallenkirche im neogotischen Stil. Am 04.10.1891 wurde sie durch Pfarrer Joachim Henke benediziert und am 07.08.1892 durch Bischof Wilhelm Sommerwerck geweiht. Die Kirchweih jährt sich in diesem Jahr zum 125. Mal.

125-jähriges Kirchweihfest „St. Georg“, Brochthausen am 07. Oktober 2017

Dazu sind alle Gemeindemitglieder, Gäste und Freunde recht herzlich eingeladen.

Das Fest beginnt um 16.00 Uhr mit einem Familiengottesdienst mit Weihbischof Hans-Georg Koitz. Im Anschluss daran heißen wir alle im Pfarrheim willkommen.
Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und viele frohe Begegnungen!

Fronleichnam in St. Georg

Ursprung des Festes ist eine Vision der Augustinernonne Juliane von Lüttich († 1258). Es wurde im Bistum Lüttich 1246 eingeführt und 1264 durch Papst Urban IV als „Fest des Leibes Christi“ für die gesamte Kirche eingeführt.

Das Hochfest Fronleichnam wird regional sehr unterschiedlich gefeiert. Leider ist das Fronleichnamsfest bei uns kein gesetzlicher Feiertag mehr.

Eine goldene Monstranz mit der Hostie durch die Straßen zu tragen und dabei Lieder zu singen, ist der jüngeren Generation nur schwer zu vermitteln.

Auch in unserer Großpfarrei müssen die Traditionen geändert werden. Nicht nur morgens, sondern auch am späten Nachmittag müssen die Prozessionen stattfinden. In unserer Gemeinde haben wir schon immer das Fest auf den Sonntag nach Fronleichnam verlegt. Wir sind noch in der glücklichen Lage, dass wir zwei Priester haben und jeder Ort eine Prozession feiern kann.

In Gebeten und Liedern steht immer die Beziehung zu Christus und der Eucharistie im Mittelpunkt. Wir in Brochthausen haben noch das Glück, dass wir an 4 Altären feiern können. Aber wie sieht es in den nächsten Jahren aus?

1. Altar Familie Bieschke
2. Altar Familie W. Otto
3. Altar Familie R. Ballhausen
4. Altar Sparkassenparkplatz

Die Fürbitten wurden von unterschiedlichen Vereinen und Gruppen vorgetragen. Musikalisch haben die Bläser unter der Leitung von Carl Albrecht Monecke die Prozession begleitet.

Möge Gott alle unsere Gebete und Anliegen erhören.

Mathilde Klapprott

Familienmesse in St. Johannes

Erfreut begrüßte Pfarrer Holst am 5. März 2017 etwa 20 Christen aus der Gemeinde Egestorf, die früh am Morgen angereist waren, um mit uns den Gottesdienst zu feiern.

Diese Gemeinde wurde von Pfarrer Holst, während seiner Tätigkeit als Personalchef der Diozöse Hildesheim, viele Jahre als Gemeindepfarrer mitbetreut.

Wir hörten im Matthäusevangelium von der Versuchung Jesu durch den Teufel. Dreimal wurde Jesus nach vierzigtägiger Fastenzeit in der Wüste von ihm auf die Probe gestellt.

Sehr anschaulich spielten uns das zwei Jungen aus unserer Gemeinde (Timo und Noah), verkleidet als Jesus und Teufel, nach. Zuerst sollte Jesus Steine in Brot verwandeln, um seine Fastenzeit zu beenden. Dieser erwiderte jedoch: „Der Mensch lebt nicht von Brot allein, sondern von jedem Wort Gottes“.

Danach verlangte der Teufel, Jesus solle sich vom Tempel stürzen, als Sohn Gottes würde ihm ja nichts passieren. Auch hierauf ließ sich Jesus nicht ein. Schließlich zeigte ihm der Teufel die ganze Welt und wollte sie ihm zu Füßen legen, wenn Jesus sich vor ihm niederwerfen würde. Daraufhin befahl Jesus ihm zu verschwinden, weil er nur Gott allein diene.

Pfarrer Holst befragte in einer anschließenden Katechese die Kinder, in welchen Alltagssituationen wir alle Versuchungen ausgesetzt sind.

So zum Beispiel: Wie verhalte ich mich, wenn ich sehe, da hat jemand sein Portmonee liegen gelassen. Bringe ich es ihm oder behalte ich den Inhalt einfach für mich?

Oder: Kann ich Maß halten im Konsum von Fernsehen, Computer, Essen, Trinken, Kleidung...? Finde ich Zeit, besonders jetzt in der Fastenzeit zum Stillwerden, Beten, an Andere denken, Kranke besuchen?

Ein sehr lebendiger Gottesdienst, mitgestaltet von Kindern und Erwachsenen, bereicherte uns an diesem Sonntagmorgen.

Mechthild Füllgraf

Neue Kommunionhelfer in Hilkerode

Am Samstag, dem 6. Mai 2017 wurden in St.Johannes Hilkerode drei neue Kommunionhelfer, nämlich Daniela Brämer, Mechthild Füllgraf und Wolfgang Maur eingeführt.

Treffen der Seniorenbetreuer

Am Dienstag, dem 30. Mai 2017 kamen die Seniorenbetreuer aus den einzelnen Kirchorten unserer SSE hier im Hilkeröder Pfarrheim zusammen, um sich auszutauschen. Auch einige Hilkeröder Senioren waren an diesem Treffen dabei.

Claudia Wüstefeld-Ahlborn begrüßte alle Erschienenen, ihr Senioren-Team sowie Helfer recht herzlich und wies auf den groben Ablauf hin. (Vor der Bühne war liebevoll ein kleiner Marienaltar aufgebaut worden.) Somit begann unser Pfarrer Grabowski diese Begegnung mit einer kleinen Maiandacht.

Danach wurde gemütlich Kaffee getrunken und geplaudert, bevor sich einzelne Gruppen bildeten: Die Leitung begab sich in einen Gruppenraum zur Besprechung, und andere wendeten sich den einzelnen Seniorengruppierungen zu mit z.B. dem Spiel „Mensch ärgere dich nicht“, Basteln, Raten und „Vertellkes“.

Ein gelungener Nachmittag ging mit Blick auf einen neuen Termin am 20. Juni 2017 zum Grillnachmittag der Senioren zu Ende.

M.-L. Ballhausen

In die katholische Kirche eingetreten

Harald Dreger aus unserer Gemeinde ist nach vielen Jahren wieder in die Kirche eingetreten. Nach einer intensiven Vorbereitung mit Pfarrer Holst kam er in der Kirche mit seiner gesamten Familie zusammen und empfing feierlich die hl. Kommunion.

M.-L. Ballhausen

Erinnerung an Anni Müller – „Deutsche Anni"

Sie wollte so gerne 100 Jahre alt werden und hat es leider doch nicht geschafft:

Am 21. März 2017 besuchte ich Anna Müller („Anni") auch „Deutsche Anni" genannt, 99-jährig und derzeit unsere Dorfälteste aus Hilkerode im Seniorenheim St. Martini, Duderstadt.

Anni wurde am 13. Dezember 1917 zum Ende des 1 .Weltkrieges, nach ihrem Bruder Karl, der schon 1915 zur Welt zur Welt kam, in Hilkerode geboren.

Schon als Heranwachsende bewirtschaftete sie nach ihrer Schulzeit mit ihren Eltern die Gastwirtschaft und den Friseursalon im „Deutschen Haus" mittig von Hilkerode. Es gab immer viel zu tun – Karl wurde Friseur und arbeitete tags im Herrensalon, seine spätere Ehefrau Marianne führte den Damensalon.

Anni blieb unverheiratet und war mit für die Gastwirtschaft zuständig. Jeder hatte seine feste Aufgabe. So gab es fast jede Woche eine Bierlieferung; zunächst mit Pferdewagen, später mit LKW. Viel Freude hatte Anni mit jungen Fußballspielern und Herrenrunden, wo sie öfter als Doppelkopfspielerin einspringen musste. Es war aber auch eine Herausforderung für sie. Außerdem interessierte sie sich sehr für Sport und Politik und hatte immer wieder Spaß an ihrem Beruf. Montags war Ruhetag, der dann für Garten und Landwirtschaft genutzt wurde.

Anni kochte in der Regel das Mittagessen mit Gemüse und Kartoffeln aus ihrem geliebten Garten. Es lief alles nach Arbeitsplan. In den 50iger Jahren wurde die Familie durch zwei Töchter von Karl und Marianne, Anni's Nichten, erweitert und es war somit immer Leben im Haus – bei Tag und Nacht.

Mit dem Fahrrad holte sie größtenteils die Ernte ein, bis sie 1992 leider in der Nähe ihres Gartens stürzte. Sie kam ins Krankenhaus, wo sie vorher auch an einem verletzten Auge operiert werden musste. Seitdem hatte sie ein Glasauge.

Ihr Bruder starb im Jahre 1995.

Anni täuschte nie Müdigkeit vor. Zusammen mit ihrer Schwägerin bewältigte sie den Alltag. Jammern gab es für Anni kaum, auch wenn sie nun gesundheitliche Einschränkungen hinnehmen musste. „Es ging immer weiter", so Anni, die auch regelmäßig den Gottesdienst besuchte.

Z.B. wurden viele leckere Weihnachtskekse von ihr und ihrer Schwägerin in den Adventstagen in guter Zusammenarbeit gebacken.

Als die Gastwirtschaft schließlich geschlossen werden musste, trafen sich immer wieder die Familienmitglieder dort, und es war ein guter Treffpunkt für ihre Neffen und Nichten mit Familie.

Anni hat es immer geliebt sich mit allen über Sport, Politik sowie über „Gott und die Welt" zu unterhalten.

Seit einigen Jahren lebt sie nun schon im Seniorenheim und hat dort ihre neue „Heimat" gefunden, weil es Zuhause wirklich gar nicht mehr ging.

Auch ihre Schwägerin, ebenfalls in einem hohen Alter, weiß sie jetzt in ihrer Nähe.

Leider ist Anni seit einiger Zeit nach mehreren Stürzen bettlägerig. Sie macht jedoch das Beste draus: Ganz wichtig, wichtiger als Essen und Trinken, ist ihr Radio. Das

Früheres Foto von Anni im Eingang des Seniorenheimes St. Martini, Duderstadt

hat sie ganz nah bei sich. Sie möchte keine Nachrichten auslassen. Sehr schwach schon, aber immer noch interessiert an Sport, Politik und dem wöchentlichen Gottesdienst, den sie auch im Radio verfolgen kann. „Es geht immer weiter“ sagt sie ganz zuversichtlich, als ich ging.

Schon wenige Wochen nach meinem Besuch, am 10. April, starb sie leider im Alter von 99 Jahren – die Kräfte hatten sie verlassen.

M.-L. Ballhausen

Bibelprojekt 2017

Dem Wort auf der Spur – Bibelkreis

Der mich atmen lässt,
bist du lebendiger Gott
der mich glauben lässt,
bist du lebendiger Gott.

„Schaut zu wie Gott euch rettet“.

Ex 14,13

Termine in 2017

- Montag, 11. September 2017
  Freiheit leben (Ex 20,1-17)
  Gebote und Gerechtigkeit einüben
- Montag, 9. Oktober 2017
  Leben feiern (Ex 24,1-11)
- Montag, 6. November 2017
  Raum geben (Ex 25,1-19 29, 42-46)
- Montag, 11. Dezember 2017
  Treue erfahren (Ex 34, 1-10a)
  Mit Gott gehen (Ex 40, 33b-38)

Eine herzliche Einladung an alle Interessierten. Wir treffen uns um 19.30 Uhr im Pfarrheim St. Georg.
Für das Bibelkreisteam
Adelheid Näsemann

St. Laurentius – Kirchengeschichte(n)

Nachdem die Zusage aus Hildesheim kam, das Pfarrhaus in Langenhagen zu erhalten und zusätzlich ein nicht unerheblicher Betrag für die Modernisierung zur Verfügung gestellt wurde, wurden die Ideen aus dem KG-Gremium in die Tat umgesetzt.

Die in die Jahre gekommenen Zu- und Abläufe für Wasser und Abwasser wurden durch den Einsatz von Fachpersonal komplett erneuert.

Auch die Installation der Toilettenutensilien zum Abschluss der Arbeiten übernahm eine Firma. Alle anderen Arbeiten wurden durch ehrenamtlich tätige Mitbürger unseres Ortes mit Bravour bewältigt.

Nach und nach werden nun alle anderen Räumlichkeiten unseres Pfarrhauses im Laufe dieses Jahres mit frischer Farbe umgestaltet. Die Arbeiten sind noch nicht abgeschlossen, aber das Geschaffene kann sich sehen lassen.

Ein behindertengerechter Zugang besteht nun an der linken Pfarrhausseite.
Hier wurde ein neuer Eingang geschaffen, der in den Vorraum zum WC führt. Bei allen Gottesdiensten in der St. Laurentiuskirche wird diese Tür geöffnet sein.

St. Laurentius – Fronleichnam und mehr…

„Ich bin das lebendige Brot,
das vom Himmel gekommen ist“ ...

Am 60. Tag nach Ostern – am zweiten Donnerstag nach Pfingsten – feiern die Katholiken Fronleichnam, das „Fest des heiligsten Leibes und Blutes Christ“.

Pfarrer Holst sprach in seiner Predigt von seinem tiefen Glauben an Gott und ermunterte alle, es ihm gleich zu tun. In der anschließenden Prozession durch die geschmückten Straßen wurde an den Altären für die verschiedensten Anliegen gebetet.

Den 4. Altar schmückten die Grundschüler mit Blumen und haben auch mit eigenen Fürbitten ihre Gedanken und Wünsche vor Gott getragen. Nach den Fürbitten sang Pfarrer Holst mit den Kindern gemeinsam mehrere Lieder, sie unterstützten ihn klatschend und mit lauter Stimme.

Ein besonderer Dank geht im besonderen an die Familien, welche jedes Jahr sich wieder bereit erklären, einen Altar für das Fronleichnamsfest aufzubauen. *Vergelt's Gott.*

Aber damit nicht genug. Traditionsgemäß wird in Langenhagen im Anschluss an die Prozession ein gemütlicher Mittagstisch geboten.

Das Team aus KGR und Förderverein hatte zu Gegrilltem, kühlenden Getränken und später zu der obligatorischen Kaffeetafel geladen.

Gern wird dieses Angebot immer wieder angenommen, und man konnte einige gemütliche Stunden miteinander verbringen. Für die Kinder steht alljährlich die Hüpfburg bereit.

Für die Kuchenspenden, die helfenden Händen, für die Anwesenheit und vieles mehr, sei hiermit herzlich gedankt. Mit dem Reinerlös dieser Veranstaltung werden die Renovierungsarbeiten in unserem Pfarrhaus unterstützend finanziert.

Ostergruß aus St. Pankratius Fuhrbach

Dem KGR St. Pankratius Fuhrbach war es auch dieses Jahr ganz besonders wichtig, den kranken Senioren, die nicht mehr regelmäßig am Gemeindeleben teilnehmen können, mit einem blumigen Ostergruß zu erfreuen.

Es ist das zweite Jahr in Folge, dass die KGR-Mitglieder zu den Senioren gehen und die kleine Aufmerksamkeit überreichen. Es ist schön zu sehen, wie man mit einer kleinen Geste doch so viel Freude bereiten kann.

Patronatsfest in St. Pankratius Fuhrbach

Auch in diesem Jahr feierten wir am 12. Mai 2017 das Patronatsfest in Fuhrbach. Eine festlich geschmückte Kirche und eine schön gestaltete Messe von Pfarrer Markus Grabowski und Pfarrer Werner Holst ließ die Gemeinde andächtig verweilen.

Die Geschichte vom Heiligen Pankratius ist immer wieder faszinierend, denn er hat sich doch trotz aller Verlockungen nicht von seinem Glauben als Christ abbringen lassen. Für unsere heutige Generation doch ein wenig unvorstellbar, dass man trotz der vielen Meinungen Anderer sich auf sich selbst und seinen Glauben besinnt. Wie oft hören wir doch in unserem Alltag: „Warte mal, ich frage erst mal, ob die Anderen auch dabei sind, dann erst sage ich zu“. Schade eigentlich.

Im Anschluss an die Messe gab es noch ein gemütliches Beisammensein auf dem Kirchparkplatz, organisiert vom Förderverein St. Pankratius Fuhrbach.

Einweihung der neuen Fuhrbacher Schutzhütte auf dem Kirchberg

Die neue Schutzhütte auf dem Fuhrbacher Grillplatz wurde am 1. Mai 2017 von Pfarrer Werner Holst eingeweiht Unterstützt wurde Pfarrer Holst von Pfarrer Hans-Karl Janotta. In seiner Predigt ging Pfarrer Holst auf die Natur sowie auch auf den Tag der Arbeit ein.

Die alte Hütte stand über 40 Jahre auf dem Kirchberg, sie fiel einem Brand im September 2015 zum Opfer. Im Herbst 2016 wurde sie wieder neu von der Zimmerei Diederich aus Rüdershausen errichtet. Auch die Elektrik sowie die Holzverkleidung der Toilettenanlage wurden mit erneuert.

Volksfeststimmung herrschte am 1. Mai auf dem von Bäumen umstandenen Grillplatz auf dem Kirchberg, dem der Bergdorf Fuhrbach zu Füßen liegt. Wegen des kalten Ostwindes wurde kurzfristig vom Heimat- und Verkehrsverein, der das Fest ausrichtete, ein Zelt für den Gottesdienst mit Hütten-Segnung aufgebaut.

Im Anschluss an den Gottesdienst lud der 1. Vorsitzende des HV-Vereins, Matthias Stolze, die Besucher und Gäste zu Grillspezialitäten, Kaffee und Kuchen ein. Musikalisch gestaltet wurde die Feier von der Blaskapelle Kaltenhäuser aus Gernrode.

Der Grillplatz mit Strom- und Wasserversorgung wird gern für Veranstaltungen von Vereinen oder auch privat von Leuten genutzt, die Buchungen des Grillplatzes werden von dem ehemaligen Vorsitzenden Hubert Vollmer verwaltet.

Goldene Kommunion

Viele Menschen aus der großen St. Sebastian-Gemeinde fragen öfter: Was ist das denn, „Goldene Kommunion“?

Zunächst einmal ist es ein Jubiläum, dem 50 vergangene Jahre zugrunde liegen. Dieses Ereignis wird traditionell in Rhumspringe zu einem Klassentreffen genutzt, ein Wiedersehen nach fünf Jahrzehnten, mit dem damaligen Kommunionjahrgang und natürlich auch mit den evangelischen Klassenkameraden.

Am 2. April 1967 konnten 36 Jungen und Mädchen das Sakrament der Erstkommunion feiern, der damalige Klassenverband bestand aus 42 Personen. Aus diesem Anlass trafen sich am 2. Ostertag, 17. April 2017, folgende Personen:

Erhard von Berg, Roswitha Berkefeld (Steinmetz), Wolfang Bigalke, Eberhard Bley, Angelika Deppe (Schmiedekind), Eckhard Diederich, Eckhard Diedrich, Martin Frölich, Ansgar Gerlach, Walter Gerloff, Petra Gietz (Monecke), Lothar Habich, Bernhard Hartelt, Andrea Jacobi (Wagener), Bernadette Jacobi, Erhard Jacobi, Willibald Jütte, Edgar Kreter, Martina Kujoth (Schachler), Reinhild Müller (Monecke), Waltraud Reinholz (Krüger), Christiane Tennie (Diedrich), Monika Wagner (Diederich).

Es war sehr aufregend und spannend! Wer kommt denn alles? Wen sehen wir wieder? Werden wir uns erkennen…

So manche Fragen geisterten durch unsere Köpfe. Manch' einer konnte vor Aufregung in der Nacht kaum schlafen – wie vor 50 Jahren!

Um 9.30 Uhr begann der Festgottesdienst mit dem gemeinsamen Einzug von Pfarrer und Ministranten in die Kirche. (Wie damals: Die Mädchen vorweg, die Jungen dahinter!) Bei seiner Begrüßung stellte Pfarrer Grabowski die Verbindung zwischen der Emmaus-Begegnung und der Goldenen Kommunion dar: „Wusstet ihr schon, habt ihr gehört…?“

Den anschließenden Gottesdienst bereicherte der Kirchenchor mit eindrucksvoll dargebotenen und begeisternden Liedern. Für die bereits verstorbenen Mitschüler Thomas Monecke, Erhard Hose und Martin Pelz wurde während der Fürbitten eine Kerze an der Osterkerze entzündet.

Wie vor 50 Jahren wurde abschließend ein Gruppenbild vor dem Altar gemacht und dann ging es zum gemeinsamen Mittagessen in „Die Quelle“, wo ein Buffet vorbereitet war. Dort trafen wir noch andere „Ehemalige“, die am Gottesdienst nicht teilgenommen hatten.

Nach dem Essen entwickelte sich ein munteres „Plätzetauschen“. Es wurde viel miteinander erzählt und gelacht, Fotos wurden ausgetauscht, Poesiealben gelesen und so manche Anekdote zum Besten gegeben. Viel zu schnell verging die Zeit und nach dem Kaffeetrinken wurde noch einmal ein Foto geschossen. Dann hieß es für den Ersten ‚Ade’ zu sagen. Schließlich musste er ja bis Berlin fahren.

Beim ‚Auf Wiedersehensagen’ bat er darum, uns wieder zu treffen, aber nicht erst in 50 Jahren. So nach und nach verkleinerte sich die Runde, bis wir nur noch an einem Tisch saßen. Leider lässt sich ja bekannter Weise die Zeit nicht anhalten und so musste sich der Rest notgedrungen gegen 20.30 Uhr voneinander verabschieden.

Es war ein toller Tag, ein unvergessliches Erlebnis! *Bernadette Jacobi*

Arbeitseinsatz des kath. Männervereins Rhumspringe

Einige Männer des kath. Männervereins erklärten sich bereit, den vier Bänken auf dem Kirchengelände einen neuen Anstrich zu geben.

Die Bänke wurden von Karl Sommer in die Scheune von Familie Hahn gebracht. Nachdem man sie auseinander baute, abschmirgelte und von den Wangen den Rost entfernte, wurden sie neu gestrichen.

So konnte man die Bänke am 17. Mai 2017 wieder auf dem Gelände aufstellen. Sie sollten an unserer Maifeier wieder in Besitz genommen werden. Leider konnten wir witterungsbedingt unser Vorhaben nicht verwirklichen.

Als nächstes sollen dann die Bänke des Rondells erneuert werden. Auch hier sind die Männer gern bereit mitzuhelfen, damit alles zum Kirchweihfest fertig ist.

KGR, Seniorenteam und HFVV spenden 1.300,00 €

Im November 2016 erzielte der **KGR St. Sebastian** mit einer Kaffeetafel und einem Zuschuss des Heimatvereins bei dessen Fotoausstellung im Pfarrheim **600,00 €**. Dieser Betrag ging als Spende an das Babyhospital in Betlehem. Bei einer weiteren Ausstellung im Juni 2017 konnte man **500,00 €** den Vinzentinerinnen für die Flutopfer in Peru zukommen lassen. Für diese Katastrophe spendete auch das Seniorenteam **200,00 €**, den Erlös der Kaffeetafel nach der Maiandacht mit den Senioren.

Maiandacht des kath. Frauenbundes und des kath. Männervereins Rhumspringe

Am Donnerstag, dem 18. Mai 2017 war es wieder soweit. Auf Grund der Witterungsbedingungen wurde die Andacht in der Kirche gefeiert. Bei dem Einzug der Fahnenabordnung spielte der Fanfarenzug das Lied: „Ich bete an die Macht der Liebe." Es folgte eine kurze Begrüßung der Teilnehmer aus Rhumspringe und vom KMV Adelebsen durch KHD. Ebenfalls konnte er unter den ca. 80 Andachtsteilnehmern Pfarrer i.R. Alfred Latka begrüßen.

Der kath. Frauenbund besorgte die Texte der Andacht und eröffnete sie mit einem Magnifikat (Marienlob), zu Aussagen von Maria, die von drei Frauen hinsichtlich der heutigen Zeit gedeutet wurden.

Mit einem Gebet aus dem Gotteslob (KHD) und Fürbitten mit Segenswunsch, gebetet von Heinrich Diederich, sprach K.-H. Diedrich, ein paar Worte des Dankes an die Aktiven der beiden Vereine. Des Weiteren bedankte er sich beim Fanfahrenzug Rhumspringe für die musikalische Unterstützung und lud alle Teilnehmer ins Pfarrheim ein.

Davon machten viele Teilnehmer Gebrauch, um mit Bratwurst, Salat und Getränken den Tag ausklingen zu lassen.

Zusätzlich unterhielt uns der Fanfarenzug mit einigen Weisen. Viele der Teilnehmer äußerten sich sehr positiv über die Maiandacht und das anschließende Beisammensein. Adelebsen freut sich schon aufs nächste Jahr.

KHD

Diözesanversammlung in Hildesheim

Der kath. Männerverein machte sich mit elf Männern auf den Weg nach Hildesheim. Im Kloster Marienrode wurde gefrühstückt. Dann ging es weiter in den Dom in Hildesheim. Dort feierten wir mit weiteren 150 Männern aus den Vereinen des Bistums Hildesheim mit dem Weihbischof em. Hans-Georg Koitz, eine Messe.

Bischof Koitz erwähnte in seiner Predigt, dass er damals für die Renovierungsarbeiten des Doms zuständig war.

Auf Grund der Ausgrabungen wurde mehrmals ein Baustopp veranlasst, um die Pfeiler zu stützen. Nach der Messe machten sich alle auf den Weg ins Knochenhauer Amtshaus am Marktplatz in Hildesheim. Dort hielt der Pater Petrus Nowack OSB, von der Benediktinerabtei Maria-Laach, einen Vortrag zu dem Thema:
Erfahrungen und Bilanz aus dem Jahr der Barmherzigkeit.

Nach einer regen Diskussion, u.a. zum Thema „Wahrhaftigkeit in der Kirche und das Zölibat“, wurde das Mittagessen eingenommen.

Nach einer Pause begann um 14.30 Uhr die satzungsgemäße Diözesanversammlung mit allen Berichten der Vorstandsmitglieder des Verbandes. Um 15.30 Uhr endete die Versammlung.

KHD

Ehrenamt in unserer Gemeinde St. Sebastian – Hinter der Kirche tut sich was!

Die sechs Kirchen in unserer großen Pfarrei St. Sebastian stehen alle an einem sehr guten Platz, nämlich mitten in unseren Dörfern. Außer in Rüdershausen und Brochthausen sind sie an einem Hang erbaut. Die umgebenden Kirchhöfe/-plätze mit ihren gärtnerischen Anlagen brauchen je nach Größe mal mehr, mal weniger arbeitsintensive Pflege.

Die St. Sebastians-Kirche liegt ja inmitten eines relativ großen Geländes mit einem bepflanzten Hang und abstützenden Mauern. Vor 40 Jahren wurde dieser Hang mit Bodendeckern, Rosen, Sträuchern und Bäumen bepflanzt.

Dem Hausmeister haben damals bei sporadischen Arbeitseinsätzen immer ziemlich viele Frauen und Männer beim Unkrautjäten und Schneiden der Anpflanzungen geholfen. Das ist heute nun nicht mehr so. Inzwischen waren die Rosen auch überwuchert und die Bäume sehr hoch geworden. Der KV hatte dann vor einigen Jahren für Veränderungen gesorgt: auf den vier Flächen vor, neben und hinter der Kirche wurden drei mit Rasen eingesät, die vierte mit Steinen zugeschüttet. Das war sicher auch eine gute Sache und ist einfacher zu pflegen. Am Hang wurden die Bodendecker und Bäume gerodet, vielleicht nicht immer zu Recht, und neue angepflanzt.

Unser kath. Männerverein hat geholfen, dazwischen Rindenmulch zu verteilen. Aber auch die neuen Sträucher müssen ab und zu geschnitten und der Rindenmulch erneuert werden. Samen von Unkraut oder den noch verbliebenen Bäumen geht auch im Mulch auf. Also, zu tun gibt es für den Hausmeister und die wenigen Helfer auch heute genug.

Ein neues Projekt hinter der Kirche, an der Grenze zu den Häusern, die an der Bergstr. liegen, wurde in diesem Jahr durchgeführt. Dort waren die Anpflanzungen immer sehr stark von Brennnesseln überwuchert. Jetzt wurde ein Bord gesetzt und die Fläche mit Steinen ausgelegt. Einen besonderen Dank und Lob hat der KGR Waldemar Hose auszusprechen, der hier über einige Wochen unermüdlich tätig war.

Weitere Helfer sind an der Kirche regelmäßig im Einsatz, z.B. an den Betonblumenkästen, die an den beiden Treppenaufgängen angelegt wurden. An der rechten Seite kümmert sich Rosemarie Jütte um die Bepflanzung, am Turm macht das immer sehr schön Elisabeth Steinmetz mit ihrem Mann Alfred. Beide sorgen auch seit vielen Jahren dafür, dass unsere Kirche morgens geöffnet und abends zugeschlossen wird.

Margret und Karl-Heinz Hahn kümmern sich schließlich darum, dass es an den Priestergräbern immer sehr gepflegt aussieht und kein Unkraut hochkommt, und Michael Wagner unterstützt den Hausmeister Hermann Hose wann immer dieser ihn darum bittet.

Rosemarie Jütte

Schulgottesdienste 2017/2018 in Rhumspringe, Hilkerode und Langenhagen

Liebe Schüler und Schülerinnen, liebe Eltern und Großeltern!

Auch im neuen Schuljahr 2017/2018 wollen wir dem Ideal folgen und in etwa am ersten Dienstag im Monat in Rhumspringe, am zweiten in Hilkerode und am dritten in Langenhagen einen Schulgottesdienst feiern. Wir wollen mit den Schülern Eucharistie und Wortgottesdienste feiern. In Hilkerode finden die Gottesdienste im Wechsel mit der evangelischen Kirche Hl. Geist statt. Ich möchte auch die Großeltern dazu aufrufen, an den Morgengottesdiensten teilzunehmen. Danke.

Ihr Pfr. Markus Grabowski

Samstag, 5. August 2017, ökumenische Schulgottesdienste für Schulanfänger
– 9.00 Uhr St. Sebastian mit Pfarrer Grabowski und Pastorin Edelmann
– 10.30 Uhr St. Johannes mit Pfarrer Holst und Pastorin Edelmann
– 10.30 Uhr St. Laurentius mit Pfarrer Grabowski

Dienstag, 5. September 2017, 8.00 Schulmesse in St. Sebastian, Rhumspringe
Dienstag, 12. September 2017, 8.00 Uhr Schulgottesdienst in Heilig Geist, Hilkerode
Dienstag, 19. September 2017, 8.15 Uhr Schulmesse in St. Laurentius, Langenhagen (Kirche)

Dienstag, 7. November 2017, 8.00 Uhr Schulmesse in St. Sebastian, Rhumspringe
Dienstag, 14. November 2017, 8.00 Uhr Schulmesse in St. Johannes, Hilkerode
Dienstag, 21. November 2017, 8.15 Uhr Schulgottesdienst in Langenhagen (Schule)

Freitag, 10. November 2017, 17.00 Uhr St. Martin mit Beteiligung der Schulen in St. Laurentius, Langenhagen und St. Johannes, Hilkerode
(11. November 2017, 16.00 Uhr St. Pankratius, Fuhrbach und
16.30 St. Sebastian, Rhumspringe)
(12. November 2017, 17.00 Uhr St. Andreas, Rüdershausen
17.00 Uhr St. Georg, Brochthausen)

Dienstag, 5. Dezember 2017, 8.00 Uhr ökum. Schulgottesdienst in St. Sebastian, Rhumspringe
Dienstag, 12. Dezember 2017, 8.00 Uhr Schulgottesdienst in Heilig Geist, Hilkerode
Dienstag, 19. Dezember 2017, 8.15 Uhr Schulbußgottesdienst in St. Laurentius, Langenhagen (Kirche)

Dienstag, 9. Januar 2018, 8.00 Uhr Schulmesse in St. Sebastian, Rhumspringe
Dienstag, 16. Januar 2018, 8.00 Uhr Schulmesse in St. Johannes, Hilkerode
Dienstag, 23. Januar 2018, 8.15 Uhr Schulgottesdienst in Langenhagen (Schule)

Mittwoch, 14. Februar 2018, Aschermittwoch (ökumenische) Schulgottesdienste
– 8.00 Uhr in St. Sebastian, Rhumspringe
– 8.15 Uhr in St. Laurentius, Langenhagen, hl. Messe

AUGUST

Di	1	Rhumspringe	9:30 Uhr	Hl. Messe Seniorenheim
Mi	2	Brochthausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
Do	3	Rüdershausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
Fr	4	Langenhagen	18:30 Uhr	Hl. Messe / Beichte
Sa	5	Rhumspringe	9:00 Uhr	Ökum. Einschulungsgo.d.
		Hilkerode	10:30 Uhr	Ökum. Einschulungsgo.d.
		Langenhagen	10:30 Uhr	Einschulungsgo.d.
		Fuhrbach	18:00 Uhr	Vorabendmesse
So	6	Rhumspringe	8:30 Uhr	Hl. Messe
		Hilkerode	10:30 Uhr	Hl. Messe
Mo	7			
Di	8	Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe
Mi	9	Hilkerode	18:30 Uhr	Hl. Messe
Do	10	Langenhagen	18:30 Uhr	Hl. Messe / Patronat
Fr	11	Fuhrbach	18:30 Uhr	Hl. Messe / Beichte
Sa	12	Rhumspringe	16:00 Uhr	Kindergottesdienst
		Rüdershausen	18:00 Uhr	Vorabendmesse
So	13	Brochthausen	8:30 Uhr	Hl. Messe
		Rhumspringe	10:00 Uhr	Wo.go.feier /Sen.heim
		Langenhagen	10:30 Uhr	Hl. Messe
Mo	14			
Di	15	Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe / Kräuterweihe
Mi	16	Brochthausen	18:30 Uhr	Hl. Messe / Kräuterweihe
Do	17	Rüdershausen	18:30 Uhr	Hl. Messe / Kräuterweihe
Fr	18	Langenhagen	18:30 Uhr	Hl. Messe / Beichte / Kräuterweihe
Sa	19	Hilkerode	18:00 Uhr	VAM / Kräuterweihe
So	20	Fuhrbach	8:30 Uhr	Hl. Messe / Kräuterweihe
		Rhumspringe	10:30 Uhr	Hl. Messe Kirchweih / Pfarrfest
Mo	21			
Di	22	Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe
Mi	23	Hilkerode	18:30 Uhr	Hl. Messe
Do	24	Fuhrbach	18:30 Uhr	Hl. Messe
Fr	25	Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe / Beichte
Sa	26	Langenhagen	18:00 Uhr	Vorabendmesse
So	27	Rüdershausen	8:30 Uhr	Hl. Messe
		Brochthausen	10:30 Uhr	Familiengo.dienst
Mo	28	Fuhrbach	8:30 Uhr	Hl. Messe
Di	29	Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe
Mi	30	Brochthausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
		Hilkerode	18:30 Uhr	Hl. Messe
Do	31	Fuhrbach	18:30 Uhr	Hl. Messe
		Rüdershausen	18:30 Uhr	Hl. Messe

SEPTEMBER

Fr	1	Langenhagen	18:30 Uhr	Hl. Messe / Beichte
		Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe / Beichte
Sa	2	Rhumspringe	18:00 Uhr	Vorabendmesse
So	3	Hilkerode	8:30 Uhr	Hl. Messe
		Fuhrbach	10:30 Uhr	Hl. Messe
		Rüdershausen	10:30 Uhr	Hl. Messe / MGV-Jub.
Mo	4	Fuhrbach	8:30 Uhr	Hl. Messe
Di	5	Rhumspringe	8:00 Uhr	Schulmesse
Mi	6	Brochthausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
		Hilkerode	18:30 Uhr	Hl. Messe
Do	7	Fuhrbach	18:30 Uhr	Hl. Messe
		Rüdershausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
Fr	8	Langenhagen	18:30 Uhr	Hl. Messe / Beichte
		Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe / Beichte
Sa	9	Brochthausen	18:00 Uhr	Vorabendmesse
		Rhumspringe	18:00 Uhr	Vorabendmesse
So	10	Langenhagen	8:30 Uhr	Hl. Messe
		Rüdershausen	10:30 Uhr	Hl. Messe
Mo	11	Fuhrbach	8:30 Uhr	Hl. Messe
Di	12	Hilkerode	8:00 Uhr	Schulgo.d. (Hl. Geist)
		Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe
Mi	13	Brochthausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
		Hilkerode	18:30 Uhr	Hl. Messe
Do	14	Fuhrbach	18:30 Uhr	Hl. Messe
		Rüdershausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
Fr	15	Langenhagen	18:30 Uhr	Hl. Messe / Beichte
		Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe / Beichte
Sa	16	Fuhrbach	18:00 Uhr	Vorabendmesse
		Rhumspringe	18:00 Uhr	Vorabendmesse
So	17	Hilkerode	9:30 Uhr	Wallfahrtsmesse
Mo	18	Fuhrbach	8:30 Uhr	Hl. Messe
Di	19	Langenhagen	8:15 Uhr	Schulmesse (Kirche)
		Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe
Mi	20	Brochthausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
		Hilkerode	18:30 Uhr	Hl. Messe
Do	21	Fuhrbach	18:30 Uhr	Hl. Messe
		Rüdershausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
Fr	22	Langenhagen	18:30 Uhr	Hl. Messe / Beichte
		Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe / Beichte
Sa	23	Rüdershausen	16:00 Uhr	Kindergottesdienst
		Rüdershausen	18:00 Uhr	Vorabendmesse
So	24	Brochthausen	8:30 Uhr	Hl. Messe
		Rhumspringe	8:30 Uhr	Hl. Messe
		Rhumspringe	10:00 Uhr	Wo.go.feier /Sen.heim
		Fuhrbach	10:30 Uhr	Hl. Messe / Erntedank
		Langenhagen	10:30 Uhr	Hl. Messe / Erntedank
Mo	25	Fuhrbach	8:30 Uhr	Hl. Messe
Di	26	Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe
Mi	27	Brochthausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
		Hilkerode	18:30 Uhr	Hl. Messe
Do	28	Fuhrbach	18:30 Uhr	Hl. Messe
		Rüdershausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
Fr	29	Langenhagen	18:30 Uhr	Hl. Messe / Beichte
		Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe / Beichte
Sa	30	Hilkerode	18:00 Uhr	VAM / Erntedank

OKTOBER

So	1	Fuhrbach	8:30 Uhr	Hl. Messe
		Rhumspringe	10:30 Uhr	Hl. Messe / Erntedank
Mo	2	Fuhrbach	8:30 Uhr	Hl. Messe
Di	3	Rhumspringe	9:30 Uhr	Hl. Messe
Mi	4	Brochthausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
		Hilkerode	18:30 Uhr	Hl. Messe
Do	5	Fuhrbach	18:30 Uhr	Hl. Messe
		Rüdershausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
Fr	6	Langenhagen	18:30 Uhr	Hl. Messe / Beichte
		Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe / Beichte
Sa	7	Brochthausen	16:00 Uhr	Kirchweihjub./Erntedank
So	8	Rüdershausen	8:30 Uhr	Hl. Messe / Erntedank
		Langenhagen	10:30 Uhr	Hl. Messe / Erntedank und Kirchweih
Mo	9	Fuhrbach	8:30 Uhr	Hl. Messe
Di	10	Rhumspringe	9:30 Uhr	Hl. Messe Seniorenheim
Mi	11	Brochthausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
Do	12	Rüdershausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
Fr	13	Langenhagen	18:30 Uhr	Hl. Messe / Beichte
Sa	14	Rhumspringe	18:00 Uhr	Vorabendmesse
So	15	Hilkerode	8:30 Uhr	Hl. Messe
		Fuhrbachh	10:30 Uhr	Hl. Messe / Kirchweih
Mo	16	Fuhrbach	8:30 Uhr	Hl. Messe
Di	17	Langenhagen	8:15 Uhr	Schulgo.d (Schule)
		Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe
Mi	18	Hilkerode	18:30 Uhr	Hl. Messe
Do	19	Fuhrbach	18:30 Uhr	Hl. Messe
		Rüdershausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
Fr	20	Langenhagen	18:30 Uhr	Hl. Messe / Beichte
		Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe / Beichte
Sa	21	Brochthausen	18:00 Uhr	Vorabendmesse
		Rhumspringe	18:00 Uhr	Vorabendmesse
So	22	Langenhagen	8:30 Uhr	Hl. Messe
		Rüdershausen	10:30 Uhr	Hl. Messe
Mo	23	Fuhrbach	8:30 Uhr	Hl. Messe
Di	24	Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe
Mi	25	Brochthausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
		Hilkerode	18:30 Uhr	Hl. Messe
Do	26	Fuhrbach	18:30 Uhr	Hl. Messe
		Rüdershausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
Fr	27	Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe / Beichte
		Langenhagen	18:30 Uhr	Hl. Messe / Beichte Kolping-Weltgebetstag
Sa	28	Brochthausen	15:00 Uhr	Gräbersegnung
		Fuhrbach	18:00 Uhr	Vorabendmesse
So	29	Rhumspringe	8:30 Uhr	Hl. Messe
		Rhumspringe	10:00 Uhr	Wo.go.feier /Sen.heim
		Hilkerode	10:30 Uhr	Hl. Messe
		Langenhagen	15:00 Uhr	Gräbersegnung
		Rüdershausen	15:00 Uhr	Gräbersegnung
Mo	30	Fuhrbach	8:30 Uhr	Hl. Messe
Di	31	Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe

NOVEMBER

Mi	1	Brochthausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
		Hilkerode	18:30 Uhr	Hl. Messe
Do	2	Fuhrbach	18:30 Uhr	Hl. Messe
		Rüdershausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
Fr	3	Langenhagen	18:30 Uhr	Hl. Messe / Beichte
		Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe / Beichte
Sa	4	Rhumspringe	15:00 Uhr	Gräbersegnung
		Rüdershausen	18:00 Uhr	Familiengo.dienst
So	5	Brochthausen	8:30 Uhr	Hl. Messe
		Rhumspringe	8:30 Uhr	Hl. Messe
		Langenhagen	10:30 Uhr	Hl. Messe
		Fuhrbach	15:00 Uhr	Gräbersegnung
		Hilkerode	15:00 Uhr	Gräbersegnung
Mo	6	Fuhrbach	8:30 Uhr	Hl. Messe
Di	7	Rhumspringe	8:00 Uhr	Schulmesse
Mi	8	Brochthausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
		Hilkerode	18:30 Uhr	Hl. Messe
Do	9	Fuhrbach	18:30 Uhr	Hl. Messe
		Rüdershausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
Fr	10	Hilkerode	17:00 Uhr	St. Martin
		Langenhagen	17:00 Uhr	St. Martin
		Langenhagen	18:30 Uhr	Hl. Messe / Beichte
		Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe / Beichte
Sa	11	Fuhrbach	16:00 Uhr	St. Martin
		Rhumspringe	16:30 Uhr	St. Martin
		Hilkerode	18:00 Uhr	Vorabendmesse
So	12	Fuhrbach	8:30 Uhr	Hl. Messe
		Rhumspringe	10:30 Uhr	Hl. Messe
		Brochthausen	17:00 Uhr	St. Martin
		Rüdershausen	17:00 Uhr	St. Martin
Mo	13	Fuhrbach	8:30 Uhr	Hl. Messe
Di	14	Hilkerode	8:00 Uhr	Schulmesse
		Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe
Mi	15	Brochthausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
		Hilkerode	18:30 Uhr	Hl. Messe
Do	16	Fuhrbach	18:30 Uhr	Hl. Messe
		Rüdershausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
Fr	17	Langenhagen	18:30 Uhr	Hl. Messe / Beichte
		Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe / Beichte
Sa	18	Fuhrbach	17:00 Uhr	Gedenkfeier/Volkstrauertag
		Langenhagen	18:00 Uhr	VAM / Volkstrauertag
So	19	Rüdershausen	8:30 Uhr	Hl. Messe / Volkstrauertag
		Brochthausen	10:30 Uhr	Hl. Messe / Volkstrauertag
		Rhumspringe	10:30 Uhr	Hl. Messe / Volkstrauertag
		Hilkerode	14:00 Uhr	Andacht / Volkstrauertag
Mo	20	Fuhrbach	8:30 Uhr	Hl. Messe
Di	21	Langenhagen	8:15 Uhr	Schul.go.d. (Schule)
		Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe
Mi	22	Brochthausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
		Hilkerode	18:30 Uhr	Hl. Messe
Do	23	Fuhrbach	18:30 Uhr	Hl. Messe
		Rüdershausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
Fr	24	Langenhagen	18:30 Uhr	Hl. Messe / Beichte
		Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe / Beichte
Sa	25	Rhumspringe	18:00 Uhr	Hl. Messe
So	26	Hilkerode	8:30 Uhr	Hl. Messe
		Rhumspringe	10:00 Uhr	Wo.go.feier /Sen.heim
		Fuhrbach	10:30 Uhr	Hl. Messe
Mo	27	Fuhrbach	8:30 Uhr	Hl. Messe
Di	28	Rhumspringe	18:30 Uhr	Roratemesse
Mi	29	Brochthausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
		Hilkerode	18:30 Uhr	Hl. Messe
Do	30	Rüdershausen	18:30 Uhr	Hl. Messe / Patronat

DEZEMBER

Fr	1	Fuhrbach	18:30 Uhr	Hl. Messe / Beichte
		Langenhagen	18:30 Uhr	Hl. Messe / Beichte
Sa	2	Brochthausen	18:00 Uhr	Roratemesse / Beichte
		Rhumspringe	18:00 Uhr	Roratemesse / Beichte
So	3	Langenhagen	8:30 Uhr	Hl. Messe
		Rüdershausen	10:30 Uhr	Hl. Messe / Beichte
Mo	4	Fuhrbach	8:30 Uhr	Hl. Messe
Di	5	Rhumspringe	8:00 Uhr	Ökum. Schulgo.d.
		Rhumspringe	18:30 Uhr	Roratemesse
Mi	6	Brochthausen	18:30 Uhr	Roratemesse
		Hilkerode	18:30 Uhr	Roratemesse
Do	7	Fuhrbach	18:30 Uhr	Roratemesse
		Rüdershausen	18:30 Uhr	Roratemesse / Kolpinggedenktag
Fr	8	Hochfest Mariä Empfängnis		
		Langenhagen	18:30 Uhr	Festmesse / Beichte
		Rhumspringe	18:30 Uhr	Festmesse / Beichte
Sa	9	Rüdershausen	16:00 Uhr	Adventskonzert
		Fuhrbach	18:00 Uhr	Roratemesse /Beichte
So	10	Rhumspringe	8:30 Uhr	Hl. Messe
		Hilkerode	10:30 Uhr	Hl. Messe/Kirchweih/Beichte
Mo	11	Fuhrbach	8:30 Uhr	Hl. Messe
Di	12	Hilkerode	8:00 Uhr	Schulgo.d. (Hl.Geist)
		Rhumspringe	18:30 Uhr	Roratemesse
Mi	13	Brochthausen	18:30 Uhr	Roratemesse
		Hilkerode	18:30 Uhr	Roratemesse
Do	14	Fuhrbach	18:30 Uhr	Roratemesse
		Rüdershausen	18:30 Uhr	Roratemesse
Fr	15	Langenhagen	18:30 Uhr	Roratemesse / Beichte
		Rhumspringe	18:30 Uhr	Roratemesse / Beichte
Sa	16	Hilkerode	16:00 Uhr	Kindergottesdienst
		Langenhagen	16:00 Uhr	Adventskonzert
		Rüdershausen	18:00 Uhr	Roratemesse /Beichte
So	17	Brochthausen	8:30 Uhr	Hl. Messe
		Rhumspringe	8:30 Uhr	Hl. Messe
		Langenhagen	10:30 Uhr	Hl. Messe / Beichte
		Hilkerode	17:00 Uhr	Bußgottesdienst
Mo	18	Fuhrbach	8:30 Uhr	Hl. Messe
Di	19	Langenhagen	8:15 Uhr	Schulbußgo.d. Kirche
		Rhumspringe	9:30 Uhr	Hl. Messe Seniorenheim
Mi	20	Brochthausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
		Hilkerode	18:30 Uhr	Hl. Messe
Do	21	Fuhrbach	18:30 Uhr	Hl. Messe
		Rüdershausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
Fr	22	Langenhagen	18:30 Uhr	Hl. Messe / Beichte
		Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe / Beichte
Sa	23	Hilkerode	18:00 Uhr	Vorab.messe / Beichte
So	24	Langenhagen	15:00 Uhr	Krippenspiel
		Rhumspringe	15:00 Uhr	Krippenspiel
		Fuhrbach	17:00 Uhr	Christmette
		Rhumspringe	17:00 Uhr	Christmette
		Brochthausen	22:00 Uhr	Christmette
		Hilkerode	22:00 Uhr	Christmette
Mo	25	Rüdershausen	9:30 Uhr	Festmesse
		Langenhagen	9:30 Uhr	Festmesse
Di	26	Fuhrbach	9:30 Uhr	Hl. Messe
		Rhumspringe	9:30 Uhr	Hl. Messe
		Hilkerode	15:00 Uhr	Kindersegnung
Mi	27	Hilkerode	18:30 Uhr	Hl. Messe / Kindersegnung
Do	28	Fuhrbach	18:30 Uhr	Hl. Messe / Kindersegnung
Fr	29	Langenhagen	18:30 Uhr	Hl. Messe / Kinderseg. /Beichte
		Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe / Kinderseg. /Beichte
Sa	30	Rüdershausen	18:00 Uhr	Vorab.messe / Kindersegnung
So	31	Brochthausen	8:30 Uhr	Hl. Messe / Kindersegnung
		Rhumspringe	8:30 Uhr	Hl. Messe
		Langenhagen	10:30 Uhr	Fest der Familie

JANUAR

Mo	1	Fuhrbach	17:00 Uhr	Hl. Messe
		Hilkerode	17:00 Uhr	Hl. Messe
Di	2	Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe
Mi	3	Brochthausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
		Hilkerode	18:30 Uhr	Hl. Messe
Do	4	Fuhrbach	18:30 Uhr	Hl. Messe
		Rüdershausen	18:30 Uhr	Hl. Messe / Sternsinger
Fr	5	Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe / Beichte
		Langenhagen	18:30 Uhr	VAM zum Hochfest Beichte / Sternsinger
Sa	6	Brochthausen	18:00 Uhr	VAM / Sternsinger
		Hilkerode	18:00 Uhr	VAM / Sternsinger
So	7	Fuhrbach	8:30 Uhr	Hl. Messe / Sternsinger
		Rhumspringe	10:30 Uhr	Hl. Messe / Sternsinger
Mo	8	Fuhrbach	8:30 Uhr	Hl. Messe
Di	9	Rhumspringe	8:00 Uhr	Schulmesse
Mi	10	Brochthausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
		Hilkerode	18:30 Uhr	Hl. Messe
Do	11	Fuhrbach	18:30 Uhr	Hl. Messe
		Rüdershausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
Fr	12	Langenhagen	18:30 Uhr	Hl. Messe / Beichte
		Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe / Beichte
Sa	13	Langenhagen	18:00 Uhr	Vorabendmesse mit polnischen Weihnachtsliedern
So	14	Rüdershausen	8:30 Uhr	Hl. Messe
		Brochthausen	10:30 Uhr	Hl. Messe
		Rhumspringe	10:30 Uhr	Hl. Messe
Mo	15	Fuhrbach	8:30 Uhr	Hl. Messe
Di	16	Hilkerode	8:00 Uhr	Schulmesse
		Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe
Mi	17	Brochthausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
		Hilkerode	18:30 Uhr	Hl. Messe
Do	18	Fuhrbach	18:30 Uhr	Hl. Messe
		Rüdershausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
Fr	19	Langenhagen	18:30 Uhr	Hl. Messe / Beichte
		Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe / Beichte
Sa	20	Rhumspringe	18:00 Uhr	VAM / Patronat
So	21	Hilkerode	8:30 Uhr	Hl. Messe
		Fuhrbach	10:30 Uhr	Hl. Messe
Mo	22	Fuhrbach	8:30 Uhr	Hl. Messe
Di	23	Langenhagen	8:15 Uhr	Schulg.d. (Schule)
		Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe
Mi	24	Brochthausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
		Hilkerode	18:30 Uhr	Hl. Messe
Do	25	Fuhrbach	18:30 Uhr	Hl. Messe
		Rüdershausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
Fr	26	Langenhagen	18:30 Uhr	Hl. Messe / Beichte
		Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe / Beichte
Sa	27	Brochthausen	18:00 Uhr	Vorabendmesse
		Rhumspringe	18:00 Uhr	Vorabendmesse
So	28	Langenhagen	8:30 Uhr	Hl. Messe
		Rüdershausen	10:30 Uhr	Hl. Messe
Mo	29	Fuhrbach	8:30 Uhr	Hl. Messe
Di	30	Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe
Mi	31	Brochthausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
		Hilkerode	18:30 Uhr	Hl. Messe

Eventuelle Gottesdienständerungen

entnehmen Sie bitte den

aktuellen Pfarrnachrichten!

Überraschung im Kindergarten Rhumspringe

Pünktlich zum KiKiMo (Kindergarten Kinder Morgenandacht) um 9.30 Uhr erschienen Herbert Zwingmann und Karl-Heinz Diedrich vom Vorstand des kath. Männervereins Rhumspringe.

Im Beisein von Pfarrer Markus Grabowski, den Erzieherinnen und natürlich den Kindergartenkindern, feierte man die Morgenandacht.

Nach dem Lied „Ich bin da…“, befasste man sich mit der Geschichte von der Brotvermehrung, die, mit von den Kindern bemalten Bildern, dargestellt wurde.

Danach wurde ein Gebet gesprochen, welches immer vor dem Essen im Kindergarten gebetet wird. Dies animierte einige Kinder dazu, hinterher nach dem Essen zu fragen.

Nach dem Lied: „Gottes Liebe ist so wunderbar…..“, beteten wir alle das „Vater unser“ und Pfarrer Grabowski spendete den Segen.

Jetzt kamen die Überraschungsgäste zu Wort. Sie überreichten der Kiga-Leiterin, Frau Meister, einen Spendenscheck in Höhe von 100,00 €. Aus dem Überschuss des Treffs am Weihnachtsbaum vom Dezember 2016, beschlossen die Veranstalter, einige Mitglieder des kath Männervereins, dem Kindergarten und der Schule jeweils 100,00 € zu spenden. Seitens des Kindergartens war man sehr erfreut darüber, kann man doch wieder nützliche Dinge für die Kinder anschaffen.

Nach einigen Fotos wurde zum Abschluss das Lied „Paß auf kleines Auge…“ gesungen. Anschließend kehrten die Schmetterlinge, Eichhörnchen und Glühwürmchen in ihre Zimmer zurück.

Karl-Heinz Diedrich

Herbert Zwingmann, Franziska Meister, Pfarrer Grabowski

Kath. Kindertagesstätte St. Sebastian
Mühlenberg 2 • 37434 Rhumspringe • Telefon 0 55 29/212
kita.rhumspringe@kath-kirche-untereichsfeld.de

Liebe Leserinnen und Leser!
Hier erfahren Sie, was in der KiTa in der letzten Zeit alles passiert ist…

Waldtage

Wo tief der Wald voll Tannen,
das wilde Gras so weich,
ein Zauber muss mich bannen,
hin streck' ich mich sogleich.
Und wo ein Vogel singet,
im Grund ein Bächlein rauscht,
im Herzen nach es klinget,
meine ganze Seele lauscht.

Verfasser unbekannt

Morgens um 8.30 Uhr geht es los Richtung Wald. Ausgerüstet mit wetterangepasster Kleidung marschieren wir los. Erst einmal auf befestigtem Weg, der später gutes Schuhwerk verlangt, entdecken wir schon nach den ersten 10 Min. Raupen, Schmetterlinge und vieles mehr. Dies bietet natürlich schon den ersten Gesprächsstoff auf unserem Weg.

Manchmal hoppeln Hasen über das Feld oder, wenn wir Glück haben, sichtet jemand Rehe, die in sicherer Entfernung stehen. Jede kleinste Blume oder Fußspur muss begutachtet werden und so dauert es ca. eine dreiviertel Stunde, bis wir hungrig und glücklich am Eingang unseres Waldes ankommen. Dort liegen Baumstämme, die erst einmal beklettert werden.

Wir lassen uns gemütlich nieder und packen hungrig und neugierig auf den Tag die Brotzeit aus.

Dieses Stück Wald ist uns schon zur zweiten Heimat geworden, und so sitzen wir auf dem Sitzkissen, planen untereinander, wie wir an unsren Häusern weiterbauen oder ob wir sie erweitern müssen. Sofort wollen sich die Kinder an die „Arbeit“ machen.

Manchmal schauen wir dann erst noch hoch in den Himmel. Diesen betrachten und Bäume-von-unten-anschauen ist ein schönes Erlebnis. Mit geschlossenen Augen auf die Geräusche des Waldes hören, dabei den Duft einatmen, entspannt Körper, Geist und Seele.

Voller Tatendrang und schon ganz aufgeregt will jeder eines der Waldwerkzeuge aus dem Waldkoffer. Mit Lupen und Pflanzenbestimmungsbüchern in der Hand, ziehen die Kinder los.

Einige Kinder legen einen dickeren Ast zwischen zwei Stämme und probieren ihre Wippe aus, trainieren unbewusst ihren Gleichgewichtssinn und haben jede Menge Spaß dabei.

Projekt Rabe Socke

Im Rahmen unseres Projekttages *Rabe Socke* haben wir das Bilderbuch „Alles Frühling“ gelesen. Aus diesem Anlass heraus entstand das Projekt „Hochbeet“.

Auf dem Außengelände der Kita befindet sich ein Hochbeet, dieses haben wir mit den Kindern gemeinsam bepflanzt. Wir haben Kohlrabi, Brokkoli, Salat, Erdbeeren, Tomaten und Paprikapflanzen in einer Gärtnerei gekauft. Nun haben wir die alte Erde aus dem Beet geschaufelt und neue frische Erde hineingetan. Dann haben wir für jede Pflanze ein Platz im Beet gesucht und eingepflanzt. Die Kinder waren sehr interessiert bei der Arbeit. Nun gießen wir jeden Tag unsere Pflanzen und warten und beobachten wie die Pflanzen wachsen.

Gärtnern mit Kindern – ein sinnvoller Spaß

Ob im Garten oder in Töpfen auf der Fensterbank – mit dem eigenen Anbau von Erdbeeren und anderen Leckereien erhalten die Kinder einen kleinen Verantwortungsbereich, den sie hegen und pflegen können. Das Schöne an dieser Arbeit: Die Belohnung ist essbar. Vom Aussähen, über die Pflege bis hin zum Ernten –, Das Arbeiten und Spielen in der Natur weckt bei Kindern seit jeher die Neugier.

Auf diese Weise begegnen und lernen Kinder nicht nur Pflanzen- und Tierarten, sie eignen sich bereits wertvolle praktische Fertigkeiten an, die ihnen später im Leben zugutekommen.

Ein Hochbeet bedeutet Kreativität, denn Kinderhände lernen hier etwas zu gestalten. Zudem übertragen sie ihren kleinen Entdeckern Verantwortung, was deren Selbstständigkeit fördert. Durch das engagierte Wühlen, Sähen, Graben und Umtopfen können die Kinder weiterhin ihren Bewegungsdrang ausleben und gleichzeitig den sicheren Umgang mit unterschiedlichsten Werkzeugen erlernen.

Mit Wuppi an der Rhumequelle

Heute haben wir gemeinsam mit Wuppi einen Ausflug gemacht. Unterwegs wurde am Waldrand, auf einer Wiese gefrühstückt, bevor es dann weiterging zur Rhumequelle.

Dort angekommen, haben wir die Geschichte von der kleinen Nixe Rhuma gehört und schließlich die Rhumequelle genau angesehen. Dabei haben wir gelernt, dass das Wasser in der Quelle aus dem Harz kommt und unter der Erde fließt, bis es hier in der Rhumequelle wieder aus der Erde kommt. Jetzt hatten wir noch Zeit im Wald zu spielen, was allen viel Spaß gemacht hat.

Dann ging es vorbei am Wasserwerk, der alten Papierfabrik, dem Schützenhaus und dem Sportplatz zurück in den Kindergarten. Es war ein schöner Vormittag!

Lieben Gruß Ihre Kita St. Sebastian

Bitte vormerken!

Am **11.11.2017** feiern wir um **16.30 Uhr das St. Martinsfest** in der Kita St. Sebastian

Kath. Kindertagesstätte St. Andreas

„Lasst die Kinder zu mir kommen"

Rhumestraße 6 · 37434 Rüdershausen · Telefon 05529/8345
Kita.ruedershausen@kath-kirche-untereichsfeld.de

Liebe Leserinnen und Leser,

„Ich habe was ich zum Leben brauch' und eine

Mama habe ich auch…"

Mit diesem Lied haben die Kinder aus der Kita St. Andreas in Rüdershausen ihre Mamas zur Muttertags-Feier im Kindergarten begrüßt. Zahlreich waren die Mütter unserer Einladung gefolgt und erfreuten sich am Programm der Kinder.

Nach dem Begrüßungslied und einem Gedicht spielten die Kinder die Geschichte der Raupe BLAU.

Die Raupe BLAU wuchs und wuchs und verwandelte sich in einen wunderschönen Schmetterling. Mit einem selbstgebastelten Geschenk bedankten sich die Kinder bei ihren Mamas. Beim anschließenden Kaffeetrinken schmeckte uns der mit von den Kindern am Morgen gebackene und mit Schokolade und Streusel verzierte Kuchen sehr gut.

Das Wetter war sehr schön und so konnte in fröhlicher Runde erzählt werden und die Kinder sich auf dem Spielplatz tummeln. Aber nicht nur an unsere eigne Mama haben wir gedacht, sondern auch an Maria, die Gottesmutter.

Wandertag 2017

Im Monat Mai war Maria der Mittelpunkt unserer Gebete und religiösen Angebote. Neben einem Besuch in der Kirche haben wir an unserem Wandertag zur Kluß Maria begrüßt. Zuvor mussten wir erst einmal den Weg auf einer Schatzkarte suchen und Zeichen unterwegs erkennen. Die Drei Räuber von Rüdershausen hatten doch tatsächlich einen Schatz versteckt – den wir gefunden haben.

Da die Sonne gerade hinter den Wolken verschwunden war, wehte uns ein kräftiger Wind um die Ohren, der uns aber nicht abhielt, ein gemütliches Picknick zu machen. Dann gingen die Kinder auf Entdeckungstour rund um die Kluß. Während die einen

kleine Tiere und seltsame Pflanzen entdeckten, schleppten die andern Äste und Zweige heran um ein „Lagerfeuer“ aufzubauen. Nachdem wir uns noch einmal aus unserer Schatzkiste gestärkt hatten, machten wir uns auf den Heimweg zum Kindergarten wo schon das Mittagessen wartete.

Ein weiterer Höhepunkt war unser Ausflug mit dem Bus nach Rhumspringe zu Pfarrer Grabowski. Schon die Busfahrt, war ein Erlebnis für die Kinder. Herzlich wurden wir von Pfarrer Grabowski begrüßt. Er zeigte uns sein ganzes Haus und im Wohnzimmer saßen wir gemütlich zusammen und er überraschte uns mit Süßigkeiten. Nachdem wir auch den Keller und den Garten erkundet hatten, besuchten wir die Kirche, um gemeinsam zu singen und zu beten. Mit dem Reisesegen machten wir uns mit dem Bus auf den Heimweg, vorbei am Storchennest in Lütgenhausen.

ABC-Club Vorschulkinder

Im April konnten wir den Liedermacher Reinhard Horn bei seinem Mitmachkonzert in der Sporthalle in Rüdershausen erleben. Es war ein sehr lebhaftes und fröhliches Konzert mit tollen Liedern. Die Turnhalle war bis zum Rand mit Kindergarten- und Schulkindern aus der ganzen Umgebung gefüllt. Begeistert sangen und klatschten die Kinder mit.

Am 27. April 2017 waren wir dann zum Schnuppertag in der Grundschule Rhumspringe eingeladen und durften am Unterricht der ersten Klasse teilnehmen.

Wir erlebten eine tolle Sportstunde mit verschiedenen Mannschaftsspielen, wo Schnelligkeit und Geschicklichkeit gefragt waren. Nach der großen Pause erlebten wir eine Musikstunde. Wir lernten ein Lied von den Wochentagen, Unterrichtsstunden und der Uhrzeit. Die Zeit verging sehr schnell und zum Mittagessen waren wir dann schon wieder zurück im Kindergarten.

Inzwischen sind die Temperaturen sehr sommerlich, so dass wir auch auf dem Spielplatz besondere Angebote wahrnehmen können. Dazu gehört besonders das Element Wasser. Sehr gerne spielen die Kinder mit der Wasserbahn. Wenn wir dann noch barfuß durch den warmen Sand laufen und tolle Burgen bauen, ist es, als wären wir gerade im Urlaub.

In diesem Sinne wünschen wir allen eine tolle, sonnige Zeit *Ihre Kita St. Andreas*

Krankensalbungsgottesdienst der Pfarrei

Zum zweiten Mal nach der Gemeindefusion im Jahr 2014 feierten Gesunde, Kranke und Senioren der sechs Kirchorte einen gemeinsamen Krankensalbungsgottesdienst, diesmal in Rüdershausen.

Pfarrer Grabowski begrüßte zu Beginn alle Kirchenbesucher sehr herzlich und drückte seine Freude darüber aus, wieder diesen Gottesdienst mit ihnen feiern zu dürfen. Er dankte auch gleich all denen, die sich in irgendeiner Weise um Kranke oder alte Menschen kümmern, sei es als Verwandte, Nachbarn, Ehrenamtliche oder berufsbedingt bei einem sozialen Dienst, wie der Caritas. Dass auch die Priester während ihrer Ausbildung darauf hingewiesen werden, besonders die Kranken in den Mittelpunkt zu stellen, erwähnte er anschließend und erklärte das Sakrament der Krankensalbung erneut. Früher nannte man es ja die letzte Ölung und empfing es am Ende des Lebens. Heute verstehen wir die Krankensalbung als Stärkung bei körperlicher oder seelischer Krankheit. Natürlich können sie auch Gesunde empfangen und sich dadurch für ihr weiteres Leben gestärkt fühlen. Außerdem weiß niemand, welche Krankheit seinen Körper vielleicht schon erfasst hat. In der Predigt ging Pfarrer Grabowski auf das Evangelium von der Heilung des Gelähmten (Mk 2,1–12) ein. Und meinte spaßig „vielleicht steht ja heute hier jemand auf und kann wieder gehen“.

Bei der Spendung der Krankensalbung wirkte auch unser Subsidiar Pfarrer Werner Holst mit. Musikalisch gestaltet war der Gottesdienst vom Organisten Werner Gatzemeier und Waltraud Gottschlich, die einige Stücke sehr stimmungsvoll auf der Zither spielte. Später sagten mehrere Frauen, dass sie diesen Gottesdienst als sehr berührend bzw. sehr besonders empfunden haben, auch wegen der Musik.

Zur Kaffeetafel im Pfarrheim kamen anschließend mehr als 50 Senioren zusammen und erlebten einen teilweise recht lustigen Nachmittag. Es ergaben sich aber auch viele Begegnungen mit Bekannten aus anderen Orten und Gespräche, nicht zuletzt durch die zwei Fotoalben über das Gemeindeleben, die Pfarrer Grabowski durch die Reihen gehen ließ.

Das Seniorenteam von St. Andreas hatte diesen Nachmittag sehr gut vorbereitet und dafür gebührt ihm unser Dank!

Rosemarie Jütte

Pilgerfahrt nach Israel

Endlich ist es so weit und ein bereits vor zwei Jahren angedachtes Vorhaben, das Heilige Land zu besuchen, an den heiligen Stätten zu verweilen oder heilige Messen zu feiern, soll Wirklichkeit werden. Ein kleines Planungsteam um Pfarrer Markus Grabowski, hat sich in den ersten drei Treffen viele organisatorische Gedanken gemacht. Einiges ist bereits entschieden worden und soll nun auch bekannt gegeben werden. Wichtig für eine Anmeldung ist sicher der Termin. Die Reise wird in der Zeit vom 29.09.2018 bis zum 08.10.2018 stattfinden, je nachdem, wie wir Flugmöglichkeiten erhalten. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Pilger begrenzt und eine Anmeldung ist im Pfarrbüro St. Sebastian möglich. Da die Angebote der Reiseveranstalter noch nicht vorliegen, kann der Preis nur unverbindlich angegeben werden. Aus den Vorplanungen und ersten Informationen wird sich der Reisepreis um 1.900 € pro Person bewegen. Hier sollten dann auch die „Trinkgelder und Aufwendungen“ an einzelnen Orten enthalten sein. Die Programmpunkte für die Fahrt sind in Abstimmung mit erfahrenen Israelpilgern aufgestellt worden und sollten auch Zeiten der Ruhe mitbringen. Wir beabsichtigen am Anreisetag den Flug nach Tel Aviv sowie den Bustransfer nach Nazareth zu bewältigen. So können wir erholt am Folgetag die Erkundungen starten. Geplant sind 3 Übernachtungen in Nazareth und 4 Übernachtungen in Jerusalem, so dass wir nur einmal den Hotelwechsel haben. Die Hotelaufenthalte in gutem, landesüblichen Standard beinhalten Halbpension. In der ganzen Reisezeit wird uns voraussichtlich ein weiterer, israelerfahrener Priester begleiten, unterstützt von Reiseführern vor Ort. In der Hoffnung, genügend Anmeldungen für dieses Vorhaben zu erhalten, freuen wir uns auf das Kennenlernen vieler Orte, die wir aus der heiligen Schrift oft gehört haben und auf eine Pilgerfahrt, die uns alle in der Gemeinschaft stärken wird.

Frank Jegerczyk

Kindergottesdienste für Kinder im Alter von 2 – 8 Jahren

Liebe Eltern der Kinder im Alter von 2 – 8 Jahren!

In regelmäßigen Abständen feiern wir abwechselnd in den Gemeinden Kindergottesdienste für die Kleinsten. Unser letzter Kindergottesdienst fand am 10. Juni 2017 in Hilkerode statt. Das Thema: „Wasser ist Leben“ wurde bewusst gewählt, da der Brunnen, der für den ökumenischen Gottesdienst anlässlich der 700-Jahr-Feier gebaut wurde, in diesen Gottesdienst erneut eingebunden wurde.

Die Kinder erfuhren, dass Wasser wichtig zum Leben ist. In einer Wasserprozession dankten sie dafür. Als Getaufte wissen wir, dass wir wachsen sollen wie Pflanzen. Gott ist bei uns jeden Tag, er lässt uns nicht allein. Das Wasser der Taufe – das Wasser des Lebens – ich gehöre zu Gott.

Diese Erfahrung konnten die Kinder machen. Im Anschluss gab es für jedes Kind noch ein kleines Fläschchen Weihwasser.

Wir laden ein zu den Kindergottesdiensten:

- Samstag, 12. August 2017
  16.00 Uhr, St. Sebastian, Rhumspringe
  Thema: **„Arche Noah“**
- Samstag, 23. September 2017
  16.00 Uhr, St. Andreas, Rüdershausen
  Thema: **„5 Brote und 2 Fische“**
- Samstag, 16. Dezember 2017
  16.00 Uhr, St. Johannes, Hilkerode
  Thema: **„Glöckchen kling“**

Dieses Angebot wird z.Zt. nur von Familien aus Rhumspringe, Rüdershausen und Hilkerode angenommen.

Diese Einladung geht aber auch an alle jungen Familien aus Brochthausen, Langenhagen und Fuhrbach.

Schauen Sie einfach mal vorbei.
Wir freuen uns auf Sie.

Ihr KIGO – Team

Zur Information

- **Kindersegnung:**
  26. Dezember 2017 um 15. 00 Uhr St. Johannes, Hilkerode

Vereinbarungen unserer Kirchenmusiker am 1. Juni 2017

„Singt dem Herrn ein neues Lied. Niemand soll's euch wehren."

(Gl 409)

Liebe Schwestern und Brüder,

in diesem Sommer 2017 greifen wir erneut in die Schatztruhe „Gotteslob" und wollen ein neues Lied miteinander einüben und singen: Gotteslob 474

1. Strophe:
Wenn wir das Leben teilen wie das täglich Brot,
Wenn alle, die uns sehen, wissen: Hier lebt Gott:

Refrain:
Jesus Christ, Feuer, das die Nacht erhellt,
Jesus Christ, Du erneuerst unsre Welt.

2. Strophe:
Wenn wir das Blut des Lebens teilen wie den Wein,
Wenn man erkennt: In uns wird Gott lebendig sein.

3. Strophe:
Wenn wir uns öffnen für den Herrn in dieser Zeit,
Wege ihm bahnen, dass er kommt und uns befreit.

4. Strophe:
Wenn wir die Liebe leben, die den Tod bezwingt,
glauben an Gottes Reich, das neues Leben bringt.

5. Strophe:
Wenn wir in unsern Liedern loben Jesus Christ,
der für uns Menschen starb und auferstanden ist.

Wir wollen in den Gottesdiensten musikalisch aus dem Vollen schöpfen, von Psalmgesängen, lateinischen Chorälen bis zu modernen Liedern. Gerne beziehen wir zu besonderen Anlässen unsere Chöre, Kantoren und Männergesangvereine ein.

Wir wollen in den Gottesdiensten nach der Predigt und nach dem Danklied jeweils kurz in Stille verweilen.

Die Lieder mögen so angeschlagen werden, dass die Andacht und Würde der Gottesdienstfeier durch unnötiges Blättern nicht gestört werde.

Ich bin heilfroh, dass wir mit dem Regionalkantor Paul Heggemann alle halbe Jahre zusammenkommen und im Kreise unserer Musiker neue musikalische Impulse aufnehmen. Hier wie bei allen „Ehrenamtlichen" unserer Pfarrei bemühen wir uns weiterhin, unser Motto Wirklichkeit werden zu lassen: „Geborgen in der Gemeinschaft".

Unsere Kirchenmusiker vereinbaren mit Ihnen gerne ein Entgelt bei Taufen, Trauungen und Ehejubiläen. Bei Beerdigungen rechnen die Organisten über den Bestatter ab.

Gerne motiviere ich unsere Musiker und Sie alle, um neue Musiker, also Organisten, Chorsänger, Kantoren, Männer wie Frauen, Junge wie Alte zu werben.

Unsere Organisten erreichen Sie unter:

Werner Gatzemeier: 05529/375

Helga Steinmetz: 05529/608

Jan Balitzki: 05529/1598

Christopher Wagner: 05529/218 oder
0151/53030418

Hildegunde Diedrich: 05521/92825 12

Heribert Böning: 05529/919060

Markus Sommer: 05529/999629

Dorothea Holzhausen: 05528/2421

Ich danke unseren Musikern für ihren wertvollen Einsatz.

Blumen in der Bibel und unsere Blumendamen

Wohl 130 Pflanzen kennt die Bibel, essbare und kleidsame, solche, die sich in duftenden Rauch auflösen. Die wichtigsten Pflanzen sind wohl Feldfrüchte (Dinkel, Flachs, Gerste, Hirse, Weizen), Obstbäume (Apfelbaum, Dattelpalme, Feigenbaum, Granatapfelbaum, Johannisbrotbaum, Maulbeerbaum, Olivenbaum, Weinrebe), Gemüse (Zwiebeln, Lauch), Hülsenfrüchte (Linsen, Puffbohnen, Kichererbsen), Kürbisse, Kräuter und Gewürze (Minze, Majoran, Koriander, Dill, Kümmel, Brennnesseln, Eibisch, Ysop, Salbei). Aber auch Dornen- und Distelgewächse werden erwähnt, bei den Duftpflanzen sind es der Amberbaum, Lavendel, Myrrhe, Weihrauch und die Zistrose. An Gartenblumen findet man z.B. die Bergtulpe, Christrose, Hundskamille, Lilie, Klatschmohn, Krokus, Narzisse in den Bibeltexten.

Das Johannesevangelium berichtet von der Begegnung Maria Magdalenas mit dem Auferstandenen am leeren Grab, den sie zuerst nicht erkennt und für den Gärtner hält. Christus wird als Gärtner gern mit einem Spaten im Blumengarten gezeigt, was symbolisch bedeutet, dass er der "Menschengärtner" ist, der die menschlichen Seelen wie die Pflanzen umsorgt und sie dann im Paradies als „Himmelsgärtner“ in Empfang nimmt...

Quelle http://www.garten-literatur.de

Bei einem Treffen der Blumendamen am 18. Mai 2017 konnten wir wieder Austausch führen, uns bestärken und einige Impulse mitnehmen.

Neben einem Haushaltstitel, aus dem die Blumendamen finanziell schöpfen können, bitten wir Sie herzlich, **Geldspenden** im Pfarrbüro oder im Blumenstockkasten abzugeben. Wir sind auf Ihre Unterstützung angewiesen. In allen Kirchorten wollen wir rund um Mariä Lichtmess 2018 eine eigene Kollekte für Blumen einsammeln. Danke.

Wir bitten Sie, bei Taufen, Trauungen, Jubiläen und Beerdigungen zeitig eine **Absprache** mit den Blumendamen zu treffen:

– Welche Blumen sind gewünscht?
– Wer macht die Blumen zurecht?
– Was passiert mit den Blumen nach dem Festgottesdienst?

Unsere Blumendamen engagieren sich wöchentlich mit vollem Herzen, damit unsere Altäre würdevoll für den Gottesdienst vorbereitet sind. Ein herzliches vergelt's Gott dafür. Wir wollen zukünftig durchaus Firmlinge demnächst einladen, punktuell die Blumenaltäre mit zu schmücken. Bei Fragen, Anregungen sprechen Sie unsere Damen an:

Uta Brämer (99 97 03) und
Bianka Wüstefeld (21 01 18) in
Brochthausen

Maria Helmold in Fuhrbach (25 98)

Andrea Gatzemeier (7 48 93 30)
in Langenhagen

Thekla Füllgraf (9 99 69 39) und
Michaela Kempa (9 18 06) und
Anja Mühlhaus (12 64) in Hilkerode

Marlies Bartz (81 48) in Rüdershausen

Renate Kurth (677) und
Laurenzia Eckermann (1210) in
Rhumspringe

Impressum

Herausgeber:
Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat der Pfarrgemeinde St. Sebastian, Rhumspringe

Redaktion:
Der Ausschuss „Öffentlichkeitsarbeit“ der Pfarrei
St. Andreas: Monika Adam
St. Georg: Uta Brämer, Dieter Koch
St. Johannes: Marie-Luise Ballhausen, Regina Henkel, Wolfgang Maur
St. Laurentius: Hubertus Müller
St. Pankratius: Eva-Maria Schäfer
St. Sebastian: Rosemarie Jütte
Pfarrer: Markus Grabowski
Layout: Kathrin Schulze
Titelabbildung: Grundstein aus St. Sebastian, Rhumspringe

Kontakt:
pfarrecho@sankt-sebastian-rhumspringe.de

Für alle Beiträge bedanken wir uns. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Reaktion wieder.

Der Gemeindebrief PfarrEcho erscheint drei Mal im Jahr und wird an alle Gemeindemitglieder verteilt.

Gedruckt bei der Gemeindebriefdruckerei,
29393 Groß Oesingen · Auflage: 2.500 Stück

© 2017 Pfarrei St. Sebastian

Präventionskonzept gegen Kindesmissbrauch

Jede Pfarrgemeinde im Bistum Hildesheim ist dazu verpflichtet, ein institutionelles Schutzkonzept auszuarbeiten, welches Kinder und Jugendliche vor sexualisierte Gewalt schützen soll.

Unsere Pfarrgemeinde hat im Herbst 2016 einen Arbeitskreis mit Teilnehmern aus allen 6 Kirchorten gebildet, die sich mit diesem Thema auseinandergesetzt haben.

Unter anderem wurde für jeden Kirchort eine Risikoanalyse durchgeführt, sowie Beratungs- und Beschwerdewege installiert.

Ebenso wurde ein Qualitätsmanagement eingeführt und als Verhaltenskodex wurde das Kinder- und Jugendschutzgesetz übernommen. Auch ein Notfallplan ist Bestandteil des institutionellen Schutzkonzepts.

Als Präventionsfachkraft konnten wir den Psychologen Gregor Ryncarz für unsere Pfarrgemeinde gewinnen. Gregor Ryncarz ist für den Fall der Fälle unter der **Telefonnummer 01 72/164 24 93** zu erreichen.

Nachdem wir nun unser institutionelles Schutzkonzept mit der Präventionsfachstelle in Hildesheim abgestimmt haben, kann der Kirchenvorstand es in Kraft setzen.

Unsere Pfarrgemeinde St. Sebastian ist damit die erste Pfarrgemeinde im Bistum Hildesheim, die das institutionelle Schutzkonzept umgesetzt und eingeführt hat.

Ein Info-Abend zum institutionellen Schutzkonzept findet am Dienstag, dem 5. September 2017 um 19.30 Uhr im Pfarrheim St. Johannes Hilkerode statt.

Alle fünf Jahre sind alle Haupt- und Ehrenamtlichen zu einer Schulung verpflichtet. Zudem werden Führungszeugnisse von allen Ehrenamtlichen eingefordert, die dauerhaft mit Kindern zusammenwirken.

Für den Ausschuss „Kindesschutz“
Manfred Engelberg

40. Weihetag der St. Sebastians Kirche und Pfarrfest der Pfarrei am 20. August 2017

40 Jahre alt zu werden ist ja noch nichts Besonderes für eine Kirche und ein echtes Jubiläum eigentlich auch nicht, aber immerhin ist es ein runder Geburtstag!

Deshalb hatte der PGR beschlossen, dass Pfarrfest der Pfarrei 2017 in Rhumspringe zu feiern. Die anderen Gemeinden und die Rhumspringer Vereine werden den KGR dabei unterstützen.

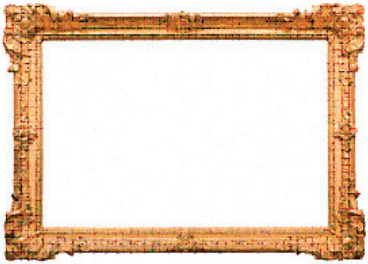
Als Gäste aus Hildesheim erwarten wir Frau Dr. Tonsch und Herrn Schulz vom Amt für Denkmalpflege, die uns das neu erstellte Kunstinventar für die Kirche St. Johannes, Hilkerode, und die beiden verloren gegangenen für St. Andreas, Rüdershausen und St. Laurentius, Langenhagen, übergeben möchten.

2015 hatte der PGR beschlossen, für unsere sechs Gemeinden einen Kirchenführer herauszugeben, der die Kunstgegenstände der Kirchen, wie z.B. Altäre oder Skulpturen, beschreibt und einen kleinen Einblick in die Historie gibt.

Dieser Kirchenführer soll auch beim Kirchweihfest der Gemeinde vorgestellt und kann dann von jedem für einen kleinen Betrag in Höhe von 2,50 € (danach 3,00 €) erworben werden.

Alle Menschen unserer Kirchorte und weitere Gäste sind zum Kirchweihfest am 20. August 2017, das mit dem Gottesdienst um 10.30 Uhr beginnt, sehr herzlich eingeladen.

Eucharistie
Eine Feier, die jeden Rahmen sprengt ...



Liebe Schwestern und Brüder,

im Rechtsbuch der katholischen Kirche (Codex Iuris Canonici CIC) lesen wir über die heilige Messe:

„Das erhabenste Sakrament ist die heiligste Eucharistie, in der Christus der Herr selber enthalten ist, als Opfer dargebracht und genossen wird; durch sie lebt und wächst die Kirche beständig.

Das eucharistische Opfer, die Gedächtnisfeier des Todes und der Auferstehung des Herrn, in dem das Kreuzesopfer immerdar fortdauert, ist für den gesamten Gottesdienst und das gesamte christliche Leben Gipfelpunkt und Quelle; durch dieses Opfer wird die Einheit des Volkes Gottes bezeichnet und bewirkt sowie der Aufbau des Leibes Christi vollendet.

Die übrigen Sakramente und alle kirchlichen Werke des Apostolats hängen nämlich mit der heiligsten Eucharistie zusammen und sind auf sie hin geordnet.“

(Can. 897)

Seit der heiligen Woche, in der Osterzeit bis Fronleichnam haben wir einen besonderen Augenmerk in der Pfarrei auf Inhalt und Form der Eucharistie gelegt.

In mehreren Predigten, Kinder- und Jugendkatechesen, in einem Vortrag und nicht zuletzt mit meinem Begleitheft (siehe oben) wollte ich dem Kirchenrecht folgen, ja mehr dem Auftrag Jesu entsprechen und die Eucharistie als das „erhabenste Sakrament“ herausstellen.

Vielleicht haben Sie auch in den letzten Wochen neue Türen zur heiligen Messe öffnen und ihren Inhalt mit neuen gedanklichen Bildern füllen können.

Das II. Vatikanische Konzil hat die Gläubigen zur bewussten und aktiven Teilnahme „participatio actuosa“ an der Eucharistie aufgerufen. (Siehe II. Vatikanum, Liturgiekonstitution 36) Wie können wir Gott in der heiligen Messe mit größter Wertschätzung, tiefer Andacht und größter Anbetung begegnen? Dazu möchte ich drei Wegweiser aufstellen.

1. Komm regelmäßig dazu

Zwei Menschen erlangen eine Tiefe und Festigkeit in ihrer Beziehung, wenn sie sich regelmäßig begegnen. Eine Mutter erzählte beim religiösen Elternabend, dass ihr kleines Kind sie jeden Abend an das Gebet erinnert, ohne das es nicht einschlafen möchte.

Viele Menschen, auch Kinder und Familien kommen heute nur punktuell zur Eucharistie, etwa zur Erstkommunion oder zu den großen Festen von Weihnachten oder Ostern. Die Kirche ruft uns dazu auf, trotz der aktuellen Herausforderungen unserer „Wochenendgestaltung“ ganz bewusst den Sonntag für den Herrn und die heilige Messe zu reservieren und beständig am Gottesdienst teilzunehmen. Wir leben von

Ritualen, die uns Halt geben. Nur so kann eine Festigkeit und Gemeinschaft im Glauben wachsen.

2. Komm zeitig

„Wie lange dauert die heilige Messe?“, so werde ich manchmal von einem ungeduldigen Ministranten gefragt. Ich beobachte, dass viele Menschen mit dem Glockenschlag in die Kirche kommen, andere in der Bank noch den Pfarrbrief lesen und den Schlusssegen kaum abwarten können.

Wie wäre es, wenn wir die heilige Messe nicht als eine mühselige erzwungene Pflicht mechanisch absitzen, sondern ganz bewusst als eine Art Einladung zum „Hochzeitsfest“ annehmen und feiern würden. Ich staune jedes mal über Pfarrer Werner Holst, der schon lange vor der hl. Messe in der Bank sitzt und betet. Und wie wäre es, wenn wir nach dem Gottesdienst vor dem Tabernakel noch ein Danke sagen oder bei der Muttergottes eine Kerze anzünden würden...?

3. Komm nach vorne und sei aktiv dabei

Stell dir vor, du bist zu einem Essen im Restaurant eingeladen und setzt dich in der letzten Ecke weit weg von deinem Gastgeber. Eucharistie lebt von einer inneren und äußeren, auch physischen Nähe zum Herrn und zueinander. Haben Sie Mut und kommen Sie in die vorderen Bänke. Die Einladung, die uns in der Eucharistie erreicht, ist ein Privileg.

Aktive Teilnahme an der Eucharistie bedeutet nicht, dass jeder etwas zu tun haben muss. Und doch kann es Ausdruck lebendigen Gottesdienstes sein, wenn wir zukünftig aus den Bänken auch ganz frei unsere Anliegen in den Fürbitten vortragen können.

In St. Pankratius, Fuhrbach übt Pfarrer Holst in der Montagsmesse ein Ritual ein, wonach die Gläubigen im Eingangsbereich der Kirche die Hostie in die Kommunionschale einlegen. So mache ich mir ein Gewissen daraus, ob ich wirklich innerlich bereit bin, den Herrn in der heiligen Kommunion zu empfangen. Zwei Gottesdienstteilnehmer oder Ministranten bringen die Hostien mitsamt Wein und Wasser zur Gabenbereitung dann zum Altar. So wird deutlich, dass wir alle uns dem Herrn mit Brot und Wein darbringen, der unser Leben verwandeln will. Wir werden dieses Ritual, das in vielen Pfarreien üblich ist, im Gottesdienstausschuss und PGR für die ganze Pfarrei überlegen.

Liebe Schwestern und Brüder,

Eucharistie ist eine Feier, die jeden Rahmen sprengt. Einige Urchristen in Afrika standen vor der Entscheidung: Leben oder Tod. Der Kaiser verfolgte die Christen bis aufs Blut, weil sie sonntags ihren eigenen Gott in der Eucharistie verehrten. Als die Kaiserkohorten die Urchristen vor die Wahl stellten, sagten sie: „Ohne den Herrn können wir nicht“.

Der Sonntag und die Eucharistie sind das einzigartige Kennzeichen unserer Zugehörigkeit zu Gott und zueinander. Dieses mutige und entschiedene Glaubenszeugnis und einen gelebten Sonntagskirchgang erhoffe ich mir von meiner Gemeinde.

Ihr Pfarrer Markus Grabowski

Du bist ein Geschenk

Am Sonntag den, 11. Juni 2017 empfingen 29 Jugendliche und ein Erwachsener das Sakrament der Firmung durch Weihbischof Heinz-Günther Bongartz.

Nach einer sechsmonatigen intensiven Vorbereitung, in Gruppenstunden bei Gottesdiensten, sozialen Projekten und anderen Veranstaltungen haben sich die angehenden Firmanden mit ihrem Leben und ihrem Glauben auseinandergesetzt und sich auf diesen besonderen Tag eingestimmt.
Das Läuten der Glocken und die ausgehängten weiß-gelben Kirchenfahnen am Aufgang zur Sankt Sebastian Kirche, kündigten dieses besondere Ereignis in Rhumspringe an. Pfarrer Grabowski geleitete den Weihbischof und seinen Begleiter, Herrn Musiol, bis zur Kirche, wo sie von den Bürgermeistern und Kirchenvertretern unserer Pfarrei sowie den Firmlingen und den Katecheten recht herzlich begrüßt wurden. Im Anschluss kam es zu einer kurzen Begegnung im Pfarrheim, wo die Firmlinge Fragen an den Bischof richteten.

Endlich war es dann soweit, mit feierlicher Orgelmusik startete der große Einzug in die Kirche.
Wolfgang Maur, Vorsitzender des Pfarrgemeinderates, begrüßte den Bischof, die Firmlinge und die Gemeinde. Er eröffnete seine Ansprache mit den Worten: "Papst Franziskus sagte kürzlich in einer Morgenmesse: Der Hl. Geist ist der Wegbegleiter eines jeden Christen, auch der Wegbegleiter der Kirche. Das ist das Geschenk, das Jesus uns macht. In ein verschlossenes Herz kann der Geist nicht eintreten. Dazu brauche es ein offenes Herz."

Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist Nach der beeindruckenden Predigt durch Weihbischof Bongartz wurde das Taufbekenntnis gesprochen und dann kamen wir zum eigentlichen Höhepunkt - die Firmbesiegelung. Die Firmspende war sehr würdevoll. Die Firmlinge sind damit – gestärkt durch den Heiligen Geist – zu mündigen Christen geworden.

Die Heilige Messe war wie ein wunderschönes Fest, bei dem die Paten, Verwandten, Freunde und die ganze Pfarrgemeinde mit den Firmlingen zusammen feierten und die Messe in fröhlicher Stimmung begleiteten. Traditionell gestalteten die Firmkandidaten den Gottesdienst mit, bei dem sie Aufgaben übernahmen wie z.B. Kyrie, Lesungen, Fürbitten, Gabenprozession, Kollekte und die Dankworte an den Bischof. Musikalisch wurde die Feier umrahmt von dem Rhumspringer Projektchor unter der Leitung von Katharina Hose und Jan Balitzki an der Orgel.

Am Ende stand der Dank an alle Beteiligten, die an der Firmvorbereitung 2016 / 2017 und der Firmfeier mitgewirkt haben.

Nach der Firmung wurden alle Firmlinge mit den Paten und ihren Familien zu einem Sektempfang ins Pfarrheim eingeladen, wo eine Urkunde und ein Geschenk von unserem Katechetenteam überreicht wurde. Unter dem Motto: „Du bist ein Geschenk" geht nun eine wunderschöne und intensive Zeit mit unseren Jugendlichen zu Ende. Der Grundtenor des Katechetenteams war ein Gefühl von Dankbarkeit. Wir wünschen ihnen allen, dass der Heilige Geist sie erfüllt und sie ihr Licht in der Welt strahlen lassen und somit ein Geschenk für sich und ihre Mitmenschen sind. Gott begleite sie auf all ihren Wegen. Unsere Pfarrei "Sankt-Sebastian", zu der sechs Kirchorte gehören, soll für sie immer ein Ort der Geborgenheit und Heimat sein.

Im Namen aller Katecheten
Annegret Moneke

Erstkommunion 2018

Liebe Erstkommunionkinder, liebe Eltern!

Der Prophet Jona hat drei Tage im Bauch des Walfischs verbracht, bevor er wieder Land ins seinem Leben gesehen hat. Dies ist nur eine von vielen geheimnisvollen Geschichten, die versteckt von der Auferstehung Jesu sprechen. Darum geht es auch bei der Erstkommunion:

Wir singen
„Geheimnis des Glaubens:
Deinen Tod o Herr verkünden wir
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.“

In der heiligen Kommunion sehen wir Land, neues Land, wenn wir mit dem Leib des Herrn gestärkt werden und der Ewigkeit entgegen pilgern.

Eine Teilnahme an der Erstkommunionvorbereitung und der Empfang der Kommunion können wir nur dann positiv und fruchtbar gestalten, wenn Sie sich, liebe junge Familien mit uns auf den Weg machen und regelmäßig am Sonntagsgottesdienst teilnehmen.

Zudem erwartet die Kirchengemeinschaft, dass Sie laut Ihrem elterlichen Taufversprechen zu Hause mit Ihren Kindern beten und einen lebendigen Glauben pflegen.

Bitte besprechen Sie zu Hause die Motivation, warum Sie Ihr Kind zur Erstkommunion schicken möchten und treffen Sie dann eine bewusste Entscheidung.

Im kommenden Schuljahr wollen wir uns mit unseren Kindern nach den Herbstferien auf den Weg machen und mit Ihnen das Sakrament der Kommunion erschließen.

Die Kinder aus Rhumspringe und Rüdershausen werden sich in einer Gruppe treffen und die Kinder aus Hilkerode, Langenhagen, Brochthausen und Fuhrbach werden sich ebenfalls in einer Gruppe wöchentlich treffen.

Wir werden in einer gemeinsamen Katechetinnenrunde, die Ruth Diedrich leiten wird, laufend alle wichtigen Dinge besprechen.

Zur Kommunionvorbereitung gehören mehrere Gottesdienste rundum in allen sechs Kirchorten und einige gemeinsame Nachmittage mit den Eltern. An einem Nachmittag werden wir die erste heilige Beichte empfangen.

Die Erstkommunion feiern wir am

Sonntag, 8. April 2018, 9.30 Uhr in St. Sebastian, Rhumspringe und

Sonntag, 15. April 18, 9.30 Uhr in St. Pankratius, Fuhrbach.

Nach den Sommerferien laden wir alle Eltern zum ersten Elternabend

am Donnerstag, 28. September 2017 um 19.30 Uhr in Rhumspringe ein.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit mit Ihnen und Ihren Kindern.

Ein riesengroßes *Dankeschön*,
auch im Namen unserer Eltern,
für die Glückwünsche und Aufmerksamkeiten,
aber auch an alle, die dazu beigetragen haben,
dass der Tag unserer
Ersten Heiligen Kommunion
ein wunderschönes Fest war.

Anastasia Amelie Elias Finja Fiona
Heiko Julian Lana Lara Laura Céline Lea Lene
Lina Lyra Michelle Luca A. Luca U. Luka
Marie-Sophie Matilda Max Nele Stella Timo

Hilkerode, Rüdershausen und Rhumspringe im April 2017

Jugendkreuzweg 2017

In diesem Jahr startete bei zahlreicher Teilnahme der Jugendkreuzweg in Fuhrbach. Die 6 Stationen, die wir beteten, gingen über schöne Wanderwege. Eine Station führte auch zur Friedhofskapelle. Wir beteten aus einem Ökumenischen Jugendheft „Jesus Art“. Dabei beschäftigten wir uns mit modernen, alltäglichen Fragen und Auseinandersetzungen, die man anhand des Kreuzes und Leidens Jesu ablesen und entziffern konnte.

So wie Jesus zu Unrecht verurteilt wurde, stellen wir uns heute die Frage, in welcher Situation wir andere ungerecht verurteilen oder auch wir verurteilt werden. Uns wurde klar, dass es auch heute noch viele Menschen gibt, die genauso leiden, wie Jesus damals am Kreuz gelitten hat.

Chrisammesse 2017

Am Mittwoch der Karwoche feierten in diesem Jahr wieder, zusammen mit Bischof Norbert Trelle, mehr als 1.000 Jugendliche und junge Erwachsene die Weihe der Öle, die bei der Spendung der Sakramente eingesetzt werden. Auch Jugendliche aus unserer Pfarrei St. Sebastian waren hautnah dabei.

Bischof Norbert Trelle ging in dieser Messe besonders auf die Firmlinge ein. Er brachte das abmontierte Vorderrad seines Fahrrades mit, was über den langen Winter hinweg bereits an Luft verlor. Warum ist es wichtig, dass ein Rad immer mit Luft befüllt ist und was hat dies mit dem Sakrament der Firmung zu tun?

Nach dem 2,5-stündigen Gottesdienst wurde unseren Jugendlichen sicher bewusst, zu welcher großartigen Glaubensgemeinschaft sie gehören.

Ein luftbefülltes Rad setzt uns erst so richtig in Bewegung. Durch die Stärkung und Erfüllung des **Heiligen Geistes**, im Sakrament der Firmung, wird auch der Glaube immer in Bewegung bleiben, so wie auch die Jünger Jesu (am Pfingstfest) vom Heiligen Geist erfüllt wurden und uns mit Freude die Frohe Botschaft Jesu Christi verkündeten.

Karola Kellner, Fuhrbach

Ministrantenarbeit: Ein wichtiger Dienst!

Wir Ministranten/-innen oder auch Messdiener/-innen genannt, leisten einen wertvollen Dienst in unserer Gemeinde. Wir sind Teil der großen Gemeinschaft, die von der Freundschaft mit Jesus Christus getragen ist, die er uns allen schenkt, wenn wir ihm nahe sind. Durch unseren Einsatz und durch unser Mitwirken in der Liturgie werden unsere Gottesdienste festlicher und schöner. Wir wirken mit an der lebendigen und tätigen Teilhabe des Volkes Gottes, an der Feier unseres Glaubens. Auch die Menschen in unserer Pfarrgemeinde sind deshalb oft dankbar, dass es Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene gibt, die diesen Dienst übernehmen. Die Messdieneraufnahme findet in unserer Pfarrgemeinde in einem besonderen Gottesdienst statt.

Unsere größte Aufgabe ist der Altardienst (Akolythen): Wir bringen die Gaben beim Beginn der **Gabenbereitung** zum **Altar**. Danach reichen wir dem **Priester** Wein und Wasser in den Kännchen an. Anschließend helfen wir dem Priester beim Händewaschen (Lavabo), indem wir Wasser über seine Hände gießen und ein Tuch zum Abtrocknen anreichen. Zur **Wandlung** klingeln wir mit den Schellen. Nach der Kommunion helfen wir dem Priester bei der Reinigung (auch Purifizierung genannt) von **Kelch** und Hostienschale (gießen Wein und Wasser hinein) sowie beim Abräumen des Altares.

Wir sind aber auch noch:

- Flambeauträger (Zeroferar)
- Schiffchenträger (Navicular)
- Kreuzträger (Crucifer)
- Rauchfassträger (Thuriferar)